



Strasser-Journal

Info 2016/2017

HV und Bezirke halten Rückschau und Ausblick



Jahreszeitung des SV der Strassertaubenzüchter Deutschlands

Herausgeber: Hauptverein und die Bezirke

Inhalt: HV-RS, Bezirksberichte – Ausgabe 29 2016/2017

Erscheinungsweise: jährlich; Redaktionsschluss: 15. Januar;

Redaktion: Dr. Dirk Wienecke, 2. Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bilanz und Ausblick	1
Protokoll der Jahreshauptversammlung	3
Neue Internetseite des SV	6
Bilanz und Ausblick vom Zuchtausschuss	7
Satzung des SV der Strassertaubenzüchter Deutschlands	9
Jahresbericht des Hauptzuchtwartes	20
Gelbfahle Strasser mit lösbaren Farbproblemen?	22
Führten Missverständnisse zu Unruhen bei den Seltenen?	27
Tierzahl auf den Bezirksschauen 2016	29
Strassertauben auf den Großschauen	30
Was? Wann? Wo?	31
65. Deutsche Rassetaubenschau Erfurt 2016	33
135. Deutsche Junggeflügelschau Hannover 2016	34
Jahresbericht Jugendkoordinator	35
Bezirk 1	36
Bezirk 2	39
Bezirk 3	43
Bezirk 4	46
Bezirk 5	49
Bezirk 7	52
Bezirk 8	54
Bezirk 9	58
Bezirk 10	62
Bezirk 11	67
Bezirk 12	71
Bezirk 13	74
Bezirk 14	78

Anmerkung:

Im Innenteil sind in diesem Jahr die Ausstellungspapiere für unsere Hauptschau in Strasskirchen zum rausnehmen eingehftet.

Rückblick – Das Strasserjahr 2016

Zukunft – 2017

Penzberg, im Januar 2017

Liebe Strasserfreunde!

2016 war ein besonderes Jahr. Ein Jahr ohne Hauptschau gab es noch nie. Die unterschiedliche Beurteilung der Vogelgrippe bereitete uns bei den Veterenärämtern große Probleme. So konnte die VDT-Ausstellung in Erfurt durchgeführt werden, während für andere Schauen keine Ausstellungsgenehmigung erteilt wurde.

So haben wir in der Vorstandschaft beschlossen, dass wir in Zukunft unsere Hauptschau früher durchführen werden, bevor der Vogelzug beginnt. Ende Oktober oder die erste Novemberwoche sind dafür geplant.

Es war für mich nicht ganz einfach in dieser kurzen Zeit der Vorplanung, einen Termin für die Hauptschau 2017 zu finden. So sprang Franz Hiergeist mit seinem Ausstellungsteam von Straßkirchen kurzfristig ein und wird in der letzten Oktoberwoche unsere Schau, und zwar am 26. und 27.10.17, durchführen. Die Planung für die nächsten Jahre muss deshalb umgehend erfolgen.



2016 fand wieder unsere Vorstands- und Zuchtausschusssitzung in Rengshausen statt. Es ist für uns jedes Mal ein erheblicher Kostenaufwand, trotzdem ist die große Mehrheit der erweiterten Vorstandschaft dafür, die jährliche Sitzung abzuhalten.

Gerald Wudi wurde zum neuen Zuchtwart gewählt. Herbert Allersdorfer gab nach neun Jahren dieses nicht immer leichte Amt ab. Er hat in seiner Amtszeit viel geleistet. Die Zusammenarbeit mit ihm war optimal. Dabei denke ich vor allem an die Vorbereitung und Durchführung der Richterschulungen, an die bildliche Ausarbeitung unserer Farbenschläge und vieles andere mehr. Für seine Arbeit im Sonderverein möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Unser neuer Zuchtwart, Gerald Wudi, hat kein leichtes Amt übernommen. Sicher wird er es mit viel Kompetenz und großem Fachwissen ausüben, Dabei wünsche ich Gerald Wudi viel Erfolg.

Dr. Dirk Wienecke und Hansjörg Gradert haben mit großem Zeitaufwand die neue Satzung überarbeitet. Diese wurde auf der letzten JHV von den Delegierten abgesehen.

Unsere Homepage wird wieder von Dieter Heydenreich übernommen. Ich hoffe sehr, dass die Betreuung und Aktualisierung der Homepage dieses Mal ohne Animositäten und persönlichen Empfindlichkeiten abläuft, denn es geht nicht um den einzelnen, sondern ausschließlich um unseren Sonderverein.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meiner Ehefrau, die in dieser Zeit eingespart ist und die Arbeit an der Homepage des SV bislang übernommen hatte, um die Mitglieder auf der Homepage des SV auf dem laufenden zu halten.

Wir werden in diesem Jahr zum ersten Mal unter Führung des neuen Zuchtwarts Gerald Wudi unsere Richterschulung am 17. und 18. Juni in Aschersleben durchführen.

Die Zusammenstellung des Infoheftes 2016/2017 hat Dr. Dirk Wienecke übernommen.

Nach 27 Jahren übergebe nun die Leitung Ende des Jahres meinem Nachfolger und seinem Team und wünsche ihm genauso viel Freude und Erfolg mit unserem SV.

In diesem Jahr feiern wir unser 110-jähriges Jubiläum. Bei der Hauptschau gibt es deshalb zusätzlich Jubiläumspreise.

Unser SV war für viele andere Vereine Vorbild. So wurde von uns der Strasserchampion eingeführt, den der VDT unter den gleichen Vorgaben als „Titel Deutscher Meister“ übernommen hat. Die Vergabe der Strasserbänder wurde erweitert. Der Europastandard wurde von den Hauptzuchtwarten Hansjörg Gradert, Wolfgang Schwegler sowie Herbert Allersdorfer erarbeitet, gemeinsam mit dem Europastandard, welcher vom Europaverband übernommen wurde. Nicht ganz einfach war seinerzeit die Zusammenlegung der beiden Sondervereine, die des SV und SZG in den 90er-Jahren.

Ein Strasser Europaclub wurde gegründet. Gerade dies hat unsere große Strassergemeinschaft erheblich zusammengeführt. Ich denke an die Strasserfreunde von Österreich, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Dänemark, welche jedes Jahr für ihre Hauptschauen ein Europaband zu Vergabe erhalten.

Nach drei Mitgliederverzeichnissen wird ein neues, überarbeitetes Verzeichnis wieder notwendig.

Sie sehen, es gibt noch viel zu tun und vielleicht kann die neue Führungsmannschaft auch eigene neue Ideen einbringen. Ich hoffe, dass sie die Arbeit mit unseren SV ebenso erfolgreich fortsetzen.

Bei allen Strasserfreunden möchte ich mich für diese lange Zeit von 27 Jahren der gemeinsamen Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und Ihnen allen mit dem SV und Ihrer Strasserzucht viel Freude und Erfolg wünschen. Vor allem aber wünsche ich Ihnen Gesundheit, denn auch das schönste Hobby kann nur erfreuen, wenn Sie gesund bleiben.



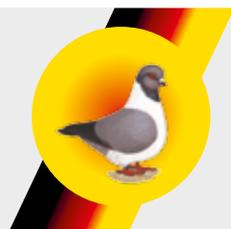
Ihr Elmar Sistermann
1. Vorsitzender

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

1. Schriftführer Edgar Brockmann

Meisterstr. 8 · 23919 Berkenthin

Tel. 0172 5626061 · edgar.brockmann@gmx.de



Hauptverein

Protokoll der Jahreshauptversammlung in Neudrossenfeld am 10.12.2016

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Genehmigung der TO durch den Vorsitzenden
2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Elmar Sistermann
3. Bericht des Zuchtwartes Herbert Allersdorfer
4. Bericht des ersten Kassierers Peter Rehm
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen: a) 1. Kassierer
b) Zuchtwart
c) Jugendleiter
d) Kassenprüfer für 2017
7. Satzungsänderung
8. 61. Hauptschau vom 24. – 26.11.2017 in Neumünster
9. Vergabe der 62. Hauptschau 2018
10. Vergabe der 63. Hauptschau 2019
11. Sonderrichtereinsätze
12. Wünsche und Anträge der Mitglieder
13. Beitragsfestsetzung
14. Verschiedenes (Chronik)
15. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Aus der gemeldeten Mitgliederzahl ergibt sich folgende Stimmverteilung:

Bezirk	1	2	3	4	5	7	8	9	10	11	12	13	14	HV-Vorstand
gemeldete Mitglieder	102	95	55	22	146	36	55	58	57	50	37	53	53	
Mitgliederstimmen	6	4	3	2	8	2	3	3	3	3	2	3	3	7
Bez.-Vorsitzender	1	1	–	–	1	1	–	1	1	1	1	1	–	
	7	6	3	2	9	3	3	4	4	4	3	4	3	62

TOP 1

Der 1. Vorsitzende, Elmar Sistermann, eröffnete die fristgerecht einberufene JHV um 13.35 Uhr. Er begrüßte unsere Ehrenmitglieder, die BDRG-Meister, die VDT-Meister, die Vorstandsschaft und alle erschienenen Mitglieder aus den Bezirken. Es waren laut Anwesenheitsliste 52 Zuchtfreunde anwesend. Leider nur 52 Zuchtfreunde wegen der besonderen Situation „Geflügelpest und dadurch der Ausfall unserer Hauptsonderschau“. Durch Erheben von den Stühlen, wurde unseren verstorbenen Mitgliedern gedacht. Leider mussten wir uns von unseren Zuchtfreunden: **Heinz Pohl, Rolf Schubert, Harald Schulz, Hans Reicheneder, Gerd Kerbs, Gerhard Schröter** und **Heino Hamer**, für immer verabschieden.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Die aktuelle Tagesordnung wurde von den Versammlungsteilnehmern genehmigt.

TOP 2

Der 1. Vorsitzende, Elmar Sistermann, ging in seinem Jahresbericht auf die Vogelgrippe ein. Man konnte auf der Vorstandssitzung in Rengshausen nicht voraussehen, was sich diesbezüglich bis zum Termin zur Hauptschau alles ereignen würde. Vogelgrippe, jetzt und die nächsten Jahre, darüber muss gesprochen werden, auch mit Blick auf die nächsten Hauptschauen. Sonderrichtereinsätze auf Großschauen, hier muss nach der Situation von Hannover 2016 überlegt werden, ob man auch Ersatzrichter gleich mitverpflichtet. Der 1. Vorsitzende ging noch kurz auf den Ehrenrat unseres SV ein.

Zum Ehrenrat gehören die Zfr. Helmut Metzner (Vorsitzender), Hansjörg Gradert, Horst Pauler und Hans Arenz. Zu einem Bericht über die außerordentliche Versammlung des VDT in Suhl und über die Jahreshauptversammlung des VDT gab der 1. Vorsitzende das Wort an unseren Zfr. Gerald Wudi. Gerald war für uns auf beiden Veranstaltungen anwesend und berichtete ausführlich. Der 1. Vorsitzende bedankte sich und wünschte einen harmonischen Versammlungsverlauf.

TOP 3

Der Hauptzuchtwart, Herbert Allersdorfer erklärte, dass er einen Schaubericht unserer letzten Hauptschau im Juli 2016 an die Geflügelzeitung verschickt hat, leider ohne Bilder, aber ohne Bilder will die Geflügelzeitung nicht veröffentlichen. Aus dem Protokoll Zuchtausschusssitzung in Rengshausen berichtete der Hauptzuchtwart, dass die „Seltene“ auf den nächsten Hauptsonderschauen von unserem Sonderrichter Hansjörg Gradert bewertet werden sollen, mindestens für 3 – 4 Jahre, um eine Linie rein zu bekommen. Weiter wies er darauf hin, dass wir auf die Schwingenausformungen (Sägeschwingen) bei unseren Strassern achten müssen. Abschließend teilte er uns noch mit, dass unser Zfr. Armin Baumgartner die Prüfung zum Strassersonderrichter mit bravour bestanden hat. – Herzlichen Glückwunsch –

Weil unser Hauptzuchtwart für dieses Amt nicht wieder kandidiert, blickte er noch einmal sehr emotional auf die letzten neun Jahre zurück: Zuchtstandbeschreibung; Powerpoint-Präsentation erstellt und an die Bezirke ausgegeben; Farbenschläge von 25 auf 29 erhöht; Krallenfarbe aus Musterbeschreibung ersatzlos gestrichen.

Der 1. Vorsitzende übernahm das Wort und dankte dem scheidenden Hauptzuchtwart, Herbert Allersdorfer, für seine hervorragend geleistete Arbeit.

Abschließend berichtete vom Zuchtausschuss unser Sonderrichter Hansjörg Gradert über gelbfahl mit Farbspritzern auf dem Flügelschild und über die Bewertungsgrundlagen bei den Seltene.

TOP 4

Der HV-Kassierer, Peter Rehm, hielt einen ausführlichen Kassenbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Er erläuterte Einnahmen und Ausgaben und bot die Bücher zur Einsicht an. Es wurde keine Einsicht gewünscht.

TOP 5

Die Kasse wurde von den Zuchtfreunden Lorenz Erlwein und Hermann Weidinger geprüft. Hermann Weidinger berichtete, dass die Kasse sauber und ordentlich geführt sei und es gab keinen Grund für Beanstandungen.

Er stellte den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes. Der Kassierer und der Gesamtvorstand wurden einstimmig entlastet.

TOP 6

Wahlleiter war der 1. Vorsitzende Elmar Sistermann und zum Stimmzähler wurde der 2. Vorsitzende Dr. Dirk Wienecke bestimmt.

1. Kassierer: Vorgeschlagen wurde Wiederwahl. Unser 1. Kassierer, Peter Rehm, wurde wiedergewählt, eine Enthaltung. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.
- Zuchtwart: Weil unser Zuchtwart, Herbert Allersdorfer, nicht wieder kandidierte, wurde unser Strassersonderrichter Gerald Wudi vom Vorstand vorgeschlagen. Gerald Wudi wurde einstimmig zum Hauptzuchtwart gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.
- Jugendleiter: Vom Vorstand wurde unser Zfr. Klaus Bachmann vorgeschlagen. Klaus Bachmann wurde einstimmig zum Jugendleiter gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.
- Kassenprüfer: Kassenprüfer können erst gewählt werden, wenn der Ausstellungsort für die HSS 2017 fest steht. Die Wahl soll auf der Vorstandssitzung im Juni 2017 in Aschersleben stattfinden.

TOP 7

Der 2. Vorsitzende, Dr. Dirk Wienecke, definierte die Entstehung der neuen Satzung. Nach ein paar kleinen Änderungen wurde die neue Satzung von der Versammlung einstimmig verabschiedet. Vielen Dank an Hansjörg Gradert und Dr. Dirk Wienecke für die grandiose Arbeit.

TOP 8

Die 61. Hauptschau sollte am 24. – 26.11.2017 in Neumünster stattfinden, wegen der Vogelgrippe ist man nun bemüht den Termin vorzuverlegen um unsere Hauptschau nicht wieder zu gefährden. Möglich wäre es die Hauptschau an die Landesschau Bayern in Straubing am letzten Wochenende im Oktober 2017 anzuschließen, oder vielleicht, sie am ersten Wochenende im November 2017 in Weißenborn durchzuführen. Die Abstimmung für „lieber nicht in Neumünster“ ergab: 49 dafür, 1 Enthaltung, 10 dagegen.

TOP 9 + 10

Hier müssen wir erst schauen, wie sich die Situation Vogelgrippe und früherer Termin für die Hauptschau entwickelt und wie es weitergeht.

TOP 11

Die Sonderrichter werden vom Hauptzuchtwart nach Absprache mit dem ersten Vorsitzenden und dem Zuchtausschuss eingesetzt.

TOP 12

Es lagen keine Anträge und Wünsche vor.

TOP 13

Der Jahresbeitrag aus den Bezirken soll so bleiben, 6,50 € pro Mitglied.

TOP 14

Es gab keine Wortmeldungen. Die Chronik soll digitalisiert werden und als Versuch sollen auch Fotos von den Strassern gemacht werden.

TOP 15

Um 15.45 Uhr schloss der erste Vorsitzende die Jahreshauptversammlung. Er dankte allen Teilnehmern und wünschte allen Anwesenden einen schönen Abend in Neudrossenfeld oder eine gute Heimreise.

gez. Elmar Sistermann
1. Vorsitzender

gez. Edgar Brockmann
1. Schriftführer

So sind wir im Internet zu finden:
www.strassertauben.de

Sonderverein der Strassertaubenzüchter DEUTSCHLANDS

SV STRASSERTAUBEN
gegr. 1907

1907 - 2017 110 Jahre

Eine sehr große Vielfalt bieten unsere 29 Farbschläge,
die züchterischen Herausforderungen begeistern viele,
sehr angenehme und nette Züchterfreundschaften entstehen
und alle sind von unserem Hobby begeistert, alle lieben unsere

STRASSERTAUBEN

aktualisiert
26. Januar 2017

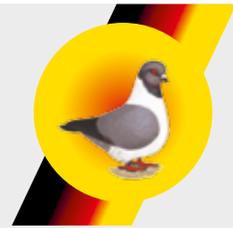
Termin Bes. 7

VDT-Monat 2016
wordedta 18
Hauptversammlung 2017
11.2.2017

© 2002 - 2017 by Oliver Schickowski

Sondereverein der Strassertaubenzüchter

Zuchtwart Gerald Wudi
Mühlenberg 72 · 06528 Brücken OT Hackpfüffel
E-Mail: service@kompost-hackpfueffel.de
www.strassertauben.de



Hauptverein

Bilanz / Ausblick

Sehr geehrte Zuchtfreunde,

Als neu gewählter Zuchtwart möchte ich mich erst einmal bei euch für das in mich gesetzte Vertrauen recht herzlich bedanken und versichere euch diese verantwortungsvolle Aufgabe bestmöglich zu erfüllen.

Leider ist die Ausstellungssaison 2016/2017 nicht so abgelaufen wie wir es gewohnt sind geschweige denn uns gewünscht hatten. Infolge aufgetretener Vogelgrippefälle und einer für uns nicht nachvollziehbaren Gesetzesauslegung in einigen Bundesländern und der darauf basierenden Reaktion regionaler Behörden, wurden nicht nur mit der Nationalen in Leipzig, die weltgrößte Rassegeflügelschau, auch unsere Hauptsonderschau (reine Taubenschau) in Neudrossenfeld untersagt. Dadurch wurden uns nicht nur die Höhepunkte des Jahres genommen, so fehlten uns auch die Vergleichsmöglichkeiten die wir Züchter brauchen und um Veränderungen auf den sogenannten „Baustellen“, die wir bei unseren Strassern haben, einschätzen zu können. Das konnten auch die noch durchgeführten Bundesschauen in Hannover und die VDT Schau in Erfurt (nur 158 Strasser) nicht annähernd kompensieren.

Bezugnehmend auf Erfurt, einige Jungtierbewertungen und eine Bezirksschau kann meine Einschätzung zu qualitativen Veränderungen bei unseren Strassern natürlich nicht vollständig bzw. 100 % zutreffen, aber ein Trend denke ich kann man in bestimmten Bereichen schon erkennen. Das Thema der lockeren gesplissenen Nackenfeder wird uns wohl noch einige Zeit beschäftigen, während bei den blauen und fahlen Farbschlägen diesbezüglich Fortschritte erkennbar sind, muss man diese bei den Lackfarben und Seltenen als ehr gering bezeichnen. Daran sollte aber mit Konsequenz weiter gearbeitet werden ohne das in anderen Merkmalen bereits erreichte aufs Spiel zu setzen. Ähnlich gestaltet sich auch die Problematik der Unterschnabelbreite, hier gilt es das bereits erreichte auf breiter Basis zu festigen. Eine aufrechte Körperhaltung bzw. anziehende Brust gehören nicht zu unseren Strasser, hier sehe ich momentan auch weniger ein Problem, die wenigen die sich so dem Richter präsentieren wurden und werden konsequent zurückgestuft. Das zu lockere oder nicht angelegte Gefieder beschäftigt uns auch schon über einen längeren Zeitraum, vor allem abstehendes Keil- und offenes Brustgefieder führt noch öfter zu Punktabzügen, wobei auch Verbesserungen nicht zu übersehen sind. Zu unserem Strasser gehört ein kräftiger Kopf mit einer breiten und steil ansteigenden Stirn, das heißt nicht das für die Augen nur noch „Sehschlitze“ bleiben, bei einem straffen Kopfgefieder und der geforderten Substanz und Kopfrundung über dem Auge ist auch ein entsprechend freies Auge möglich, unsere Spitzentiere zeigen das ja. Natürlich muss man bei der Bewertung dieses Merkmals das Alter eines Tieres mit berücksichtigen, bei denen die in die „Jahre“ gekommen sind sollte man schon etwas Rücksicht in Bezug auf die Federfestigkeit nehmen.

Leider konnte durch den Ausfall der Hauptschau, die vom Zuchtausschuss geplante Besprechung mit den Züchtern der Gelbfahlen, bezüglich einer reinen Schildfarbe bei den Täubern, nicht durchgeführt werden, was wir natürlich nachhohlen. Zu dieser Problematik hat unser Zuchtfreund Hansjörg Gradert einen ausführlichen Bericht, mit nach meiner Meinung sehr guten Vorschlägen zur Bewertung, erarbeitet. Er ist auch ausführlich in einem gesonderten Bericht, auf die von einigen Zuchtfreunden nicht ganz richtig interpretierten

Aussage im Bezug „Typ vor Schildzeichnung“ bei den Seltenen, klarstellend eingegangen. Beide Berichte sind in diesem Info-Heft abgedruckt. Für diese umfangreiche Arbeit möchte ich mich stellvertretend für alle beim Hansjörg bedanken.

An dieser Stelle verweise ich schon jetzt auf unsere Sonderrichterschulung, am 17. Und 18. Juni in Aschersleben, an der ich hoffentlich recht viele unserer Sonderrichter und Sonderrichteranwärter begrüßen darf, die Teilnahme sollte für jeden SR als selbstverständlich angesehen werden denn die Anforderungen werden nicht einfacher. Bei meinem Vorgänger Herbert Allersdorfer möchte ich mich für die ordentliche Übergabe des umfangreichen Arbeitsmaterials und die in der Vergangenheit gute und angenehme Zusammenarbeit vielmals bedanken, wünsche ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute.

Zum Schluss meiner Ausführungen darf ich dem Zuchtfreund Armin Baumgartner zur bestandenen Prüfung und Ernennung zum Sonderrichter gratulieren und wünsche ihm dafür viel Erfolg. Mit den besten Wünschen für das Zuchtjahr 2017 und eine reibungslose Ausstellungssaison 2017/2018.

Gerald Wudi



Vorstandssitzung Regenshausen 2015 (erweiterter Vorstand des SV der Strassertaubenzüchter)

SATZUNG DES SONDERVEREINES DER STRASSERTAUBENZÜCHTER DEUTSCHLANDS

Diese Satzung hat für den Hauptverein und die Bezirke gleichermaßen Gültigkeit.
Für Mitglieder unter 18 Jahren gilt die Jugendordnung des BDRG.

§ 1

Name, Sitz, Gründungsjahr, Verbreitungsgebiet, Verbandszugehörigkeit, Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen:

Sonderverein der Strassertaubenzüchter Deutschland

und hat seinen Sitz am jeweiligen Wohnort des Vorsitzenden. Er wurde 1907 anlässlich der Junggeflügelschau in Hannover unter der Bezeichnung „Vereinigung Deutscher Strassertaubenzüchter“ unter dem Vorsitz von Otto Giesecke gegründet und wurde bis 1945 unter dieser Bezeichnung geführt.

Nach dem Krieg organisierten sich die westdeutschen Züchter zunächst in die drei regionalen Bezirke Oberfranken, Hessen und Nord-West-Deutschland. Anlässlich der Nationalen Rassegeflügelschau in Köln 1955 erfolgte der Zusammenschluss unter der Bezeichnung „Hauptverein Deutscher Strassertaubenzüchter“.

In Ostdeutschland übernahm Otto Giesecke nach 1945 wieder den Vorsitz, des neu als Spezial-Zucht-Gemeinschaft (SZG) bezeichneten Spezialvereins.

Nach der Wiedervereinigung erfolgte 1990 der Zusammenschluss, der weiterhin als „Hauptverein Deutscher Strassertaubenzüchter“ beim VDT unter der Mitgliedsnummer 053 registriert ist.

Der SV ist in 13 Bezirke unterteilt:

Bezirk 1 - Franken;

Bezirk 2 - Nord;

Bezirk 3 - Hessen;

Bezirk 4 - Südwest;

Bezirk 5 - Südbayern;

Bezirk 7 - Oberpfalz;

Bezirk 8 - Nord-Ost;

Bezirk 9 - Donau/Lech;

Bezirk 10 - Sachsen;

Bezirk 11 - Thüringen;

Bezirk 12 - Sachsen-Anhalt;

Bezirk 13 - Zeitz;

Bezirk 14 - Schleswig-Holstein/Hamburg.

Ausländische Mitglieder werden von dem ihnen am nächsten liegenden Bezirk betreut.

Als Geschäftsjahr gilt: 1. Nov. bis 31. Okt. des folgenden Jahres.

§ 2

Aufgaben des SV

Sinn und Zweck des SV ist die Zusammenfassung aller Strasser-taubenzüchter zur gemeinschaftlichen und ideellen Förderung, der gleichmäßigen Zuchtausrichtung mit, nach dem Standard gültigen und vom SV auf die einzelnen Farbenschlänge spezialisierten Bewertungs-richtlinien sowie die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder auf allen Gebieten der Strassertaubenzucht. Ferner ist der SV für die Schulung der Sonderrichter und des Sonderrichternachwuchses im Interesse einer gleichmäßigen Bewertung verantwortlich. Die PR-Schulung durch die PR-Vereinigungen bleibt hiervon unberührt.

Er fördert insbesondere die Wettbewerbe durch Veranstaltungen von Sonderschauen und jährlich einer Hauptsonderschau.

Außerdem gehört hierzu die Unterrichtung der Mitglieder auf dem Gebiet der Strassertaubenzucht durch Wort-, Schrift- sowie Anschauungs- und Bildmaterial, insbesondere im Rahmen von Rundschreiben und Berichten in den Fachzeitschriften oder im jährlichen Strasserjournal, als offizielle Bekanntmachungsorgane.

§ 3

Mitgliedschaft

Mitglied des SV kann jeder Züchter, Halter und Freund der Strassertauben werden, der einem Ortsverein oder regionalen Verein angehört, in Deutschland oder Ausland wohnt und unbescholtene sowie im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Antrag beim Bezirksvorstand erforderlich. Nach der Aufnahme ist die Mitgliedschaft in weiteren Bezirken möglich.

Durch seinen Beitritt erkennt der Aufzunehmende die vorliegende Satzung und die bisher gefassten Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung an. Über die Aufnahme entscheiden die Bezirksversammlungen mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Der Vereinsaustritt muss mindestens 4 Wochen vor Ende des Geschäftsjahres schriftlich beim Bezirksvorstand eingereicht werden.

Außerdem erlischt die Mitgliedschaft durch Auflösung des betreffenden Bezirks, Tod oder wenn die Beitragspflicht trotz Mahnung nicht erfüllt wird. Ausscheidende Mitglieder haben kein Anrecht auf das Vereinsvermögen. Sie sind jedoch zur Zahlung der festgesetzten Beiträge für das laufende Jahr und evtl. rückständiger sonstiger Leistungen an den SV verpflichtet. Ob von einem Bezirk ausgeschlossene Mitglieder auch Mitglieder eines anderen bleiben oder werden können, entscheidet die erweiterte HV-Vorstandssitzung auf Antrag.

Wenn das Mitglied gegen die Interessen des SV in gröblicher Weise verstößt, kann der HV-Vorstand oder Bezirksvorstand für seinen zuständigen Bezirk ein Ausschlussverfahren einleiten. Die Begründung ist dem Betroffenen schriftlich mitzuteilen, der dagegen innerhalb von 4 Wochen Widerspruch einlegen kann.

Nach der Anhörung des Betroffenen kann der Ausschluss dann auf Antrag des HV-Vorstandes bei der JHV mit einfacher Mehrheit beschlossen werden.

Mit dem Ausschluss werden auch alle, vom SV der Strassertauben, ausgesprochenen Ehrungen aberkannt.

§ 4

Der Vorstand des SV

a) Hauptvorstand

- 1. Vorsitzender
- 2. Vorsitzender
- 1. Schriftführer und dessen Stellvertreter
- 1. Kassierer und dessen Stellvertreter
- Zuchtwart
- der (die) Ehrenvorsitzende (n)

b) Erweiterte Vorstandschaft

Vorsitzende der Bezirke als Beisitzer, dem Jugendleiter soweit sie nicht bereits eines der angeführten Ämter bekleiden.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend ist. Er entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt, wobei zu berücksichtigen ist, dass in jedem Jahr nur ein Teil des Vorstandes gewählt wird, um zu vermeiden, dass der gesamte Vorstand auf einmal ausscheidet.

In folgender Reihenfolge wird gewählt:

1. Jahr: 1. Vorsitzender, 2. Schriftführer
2. Jahr: 2. Vorsitzender, 1. Schriftführer, 2. Kassierer
3. Jahr: 1. Kassierer, Zuchtwart, Jugendleiter

Wahlordnung

- a) Die Durchführung einer jeden Wahl obliegt dem 1. Vorsitzenden. Steht dieser selbst zur Wahl übernimmt für diesen Tagungsordnungspunkt der zweite Vorsitzende die Versammlungsleitung. Alternativ kann auch ein Wahlleiter mit zwei Helfern von der Versammlung gewählt werden. Die Helfer fungieren auch als „Stimmenzähler“.
- b) Wählbar ist jedes Mitglied des SV, das anwesend ist oder seine schriftliche Zustimmung zur Übernahme eines Wahlamtes erteilt hat.
- c) Die Vorstandswahlen werden auf Delegiertenbasis durchgeführt. Die Verteilung erfolgt nach folgendem Verteilerschlüssel:
Je angefangene 20 Mitglieder eines Bezirkes eine Stimme (maßgebend ist der Stand am 31.10. des Vorjahres, nach der Meldung an den VDT).
- d) Weiter hat jeder Bezirksvorsitzende und jedes Mitglied des HV-Vorstandes 1 Stimme. Stimmen der HV-Vorstandsmitglieder sind nicht übertragbar die der Bezirksvorsitzenden sind übertragbar. Bezirksvorsitzende, die gleichzeitig Vorstandsmitglied im HV sind, haben insgesamt nur eine Stimme. Die Stimmen der Bezirke werden von den Bezirksversammlungen auf Delegierte übertragen.
Sind für die Anzahl der Stimmen nicht genug Delegierte anwesend, dann können die Stimmen schriftlich übertragen oder gebündelt werden. Stimmberechtigt sind nur die Bezirke, die ihrer Beitragspflicht nachgekommen sind.
- e) Kommt mehr als ein Wahlvorschlag zustande, so wird grundsätzlich in geheimer Wahl gewählt. Entsprechend wird die Wahl in den Bezirken durchgeführt. Beantragt ein stimmberechtigtes Mitglied auch bei nur einem Kandidaten eine geheime Wahl, so ist diese durchzuführen.
- f) Vor der Abstimmung hat jeder Kandidat die Möglichkeit, im zeitlichen Rahmen von maximal 5 Minuten, seine Kandidatur zu begründen.
- g) Kommt ein Vorstandsmitglied seinen von der Satzung auferlegten Pflichten nicht nach, kann der Hauptvorstand einen Antrag zu dessen Abwahl an die JHV stellen. Dem muss eine Anhörung des Betroffenen im Hauptvorstand vorausgegangen sein.

§ 5

Besondere Gremien

Der Hauptvorstand kann Ausschüsse und Arbeitsgruppen zu seiner Beratung bilden.

- a) Zuchtausschuss
- b) Ehrenrat

§ 6

Aufgabenteilung im HV

1. Vorsitzender

Der 1. Vorsitzende vertritt den Sonderverein der Strassertaubenzüchter innerhalb des BDRG sowie des VDT nach innen und außen. Ihm obliegen insbesondere:

- a) Die Erledigung aller Aufgaben, die ihm aus der Satzung und den Beschlüssen der JHV bzw. den Vorstandssitzungen erwachsen.
- b) Die Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen und der JHV.

- c) Die Koordination und Überwachung der Arbeit innerhalb des HV sowie die Zusammenarbeit mit den Bezirken.
- d) Die Abgabe eines Jahresberichtes bei der JHV.
- e) Der 1. Vorsitzende kann Aufgaben an den 2. Vorsitzenden oder andere Mitglieder der Vorstandschaft (incl. erweiterter Vorstandschaft) delegieren.

2. Vorsitzender

Bei Verhinderung des 1. Vorsitzenden hat er dessen Aufgaben zu übernehmen. Er unterstützt den 1. Vorsitzenden und gestaltet die Arbeit des SV verantwortlich mit.

1. Schriftführer

- a) Nach den Weisungen des 1. Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter führt er den Schriftwechsel des HV.
- b) Er ist für die Einladung zu den Vorstandssitzungen und zur JHV verantwortlich. Die Termine sowie die Inhalte der Tagesordnung werden vom 1. Vorsitzenden vorgegeben.
- c) Er fertigt bei den Versammlungen, Vorstandssitzungen, SR-Besprechungen und der JHV die Protokolle an. Die Protokolle sind jeweils die inhaltlichen Zusammenfassungen der jeweiligen Veranstaltung. Diese sind dem 1. Vorsitzenden innerhalb von 4 Wochen zur Einsicht vorzulegen. Anschließend erfolgt durch den 1. Schriftführer der Versand, sodass die Protokolle spätestens 6 Wochen nach der Veranstaltung jedem Mitglied des HV-Vorstandes und den Bezirksvorsitzenden vorliegen.
- d) Er ist für die ordnungsgemäße Führung der Mitgliederkartei verantwortlich. Sie ist mindestens einmal jährlich zu aktualisieren und dem VDT und dem 1. HV-Kassierer zur Verfügung zu stellen.
- e) Er verschickt Geburtstagskarten im Namen des SV.
- f) Er kann dem 2. Schriftführer Aufgaben übertragen (z.B. Protokollführung von Sitzungen usw.).
- g) Er ist 1. Vertreter der Vorsitzenden.

2. Schriftführer

- a) Bei Verhinderung des 1. Schriftführers sind dessen Aufgaben zu übernehmen.
- b) Es können ihm Aufgaben vom 1. Schriftführer übertragen werden.

1. Kassierer

- a) Verantwortlich für eine ordnungsgemäße Führung der Kassengeschäfte entsprechend der gefassten Beschlüsse,
- b) Entgegennahme der Veränderungsmeldungen der Bezirke über den 1. Schriftführer und pünktliche Zahlung der Beiträge sowie Meldung an den VDT.
- c) Das Leisten von Zahlungen auf Anweisung des 1. Vorsitzenden nach vorgelegten Rechnungen oder Belegen. Überweisung von Preisgeldern für die angemeldeten Sonderschauen.
- d) Erstellen des Kassenabschlusses und diesen den Kassenprüfern zur Revision vorzulegen. Diese haben nach der Prüfung einen Bericht anzufertigen und der JHV vorzutragen.
- e) Die Kassenprüfer werden auf der Jahreshauptversammlung, vorrangig aus dem Pool der Bezirks-Kassierer, für ein Jahr im Voraus, gewählt (möglichst aus zwei Bezirken).
- f) Abgabe eines Kassenberichtes über das abgelaufene Geschäftsjahr zur JHV.
- g) ordnungsgemäße Rechnungsstellung an die Bezirkskassierer (Infoheft, evtl. Kalender usw.)
- h) Er ist 2. Vertreter der Vorsitzenden.

2. Kassierer

- a) Der 2. Kassierer vertritt den 1. Kassierer während dessen Abwesenheit.

- b) gemeinsame Vorbereitung des Kassenberichtes über das abgelaufene Geschäftsjahr zur JHV mit dem 1. Kassierer
- c) Es können ihm Aufgaben des 1. Kassierers übertragen werden (z.B. Kassieren am Info-Stand usw.).

Zuchtwart

- a) Er hat für eine einheitliche Zuchtausrichtung zu sorgen. Die Bewertungsrichtlinien sind so vorzugeben, dass unter Berücksichtigung der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit der Fortbestand der Strasser auch für künftige Generationen gesichert ist.
- b) Er ist mit Unterstützung des Zuchtausschusses für die Schulung der Sonderrichter und der SR Anwärter verantwortlich.
- c) Er ist maßgebend für die Koordinierung von zuchtstandbezogenen Berichten in der Presse.
- d) Vorschläge für den geplanten Einsatz von Sonderrichtern und Obmännern sind mit dem Zuchtausschuss durchzusprechen.
- e) Die endgültige Benennung der Sonderrichter und SR-Anwärter für die Hauptschau sowie für die vom SV gemeldeten Sonderschauen (Deutsche Junggeflügelschau Hannover, Nationale Rassegeflügelschau, Lipsia, VDT-Schau) erfolgt durch den Zuchtwart und erfordert die Zustimmung des HV-Vorsitzenden.
- f) Um auf den Bundesschauen den Sonderrichtereinsatz zu gewährleisten, sollte jeweils ein Ersatzrichter verpflichtet werden.
- g) Er übernimmt die Einteilung der SR mit Abstimmung des 1. Vorsitzenden für die Hauptschau. Dabei sind die besonderen Stärken der SR zu berücksichtigen und diese möglichst in den Farbenschlägen einzusetzen, mit denen sie besonders vertraut sind.
- h) Er wird bei der Hauptschau als einer von zwei Obmännern eingesetzt und bleibt ohne zusätzlichen Bewertungsauftrag.
- i) Er übernimmt die Leitung und Koordination des Zuchtausschusses.
- j) Er kann Arbeiten an Mitglieder des Zuchtausschusses übertragen.

Alle bis hierher genannten Vorstandsmitglieder haben Sitz und Stimme im Gesamtvorstand sowie in der Mitgliederversammlung.

Zuchtausschuss

- a) Der Zuchtausschuss setzt sich aus dem HV-Zuchtwart, dem HV-Vorsitzenden sowie drei weiteren fachkompetenten und erfahrenen Züchtern oder SR zusammen. Dabei sollte mindestens ein „Nichtsonderrichter“ dazugehören. Der Zuchtausschuss unterstützt den Zuchtwart in seiner Tätigkeit.
- b) Der 1. Vorsitzende, der Zuchtwart und die drei weiteren fachkompetenten Züchter/Sonderrichter sind fester Bestandteil des Zuchtausschusses und werden vom Hauptvorstand bestimmt. Die Berufung gilt für 3 Jahre und kann mehrmals bestätigt werden.
- c) Der Zuchtwart fertigt in Verbindung mit dem Zuchtausschuss einen ausführlichen Bericht über die alljährliche Hauptsonderschau und sendet diesen an den HV-Vorsitzenden sowie an die Fachpresse zur Veröffentlichung.
- d) Der Zuchtausschuss ist in Zusammenarbeit mit dem Zuchtwart verantwortlich für eine einheitliche Bewertungs- und Zuchtausrichtung. Standardangelegenheiten und die Organisation der Sonderrichter- und Anwärter Schulungen.
- e) Er ist für die Errechnung der Zuchtpreise (Strasserchampion) bei der Hauptsonderschau verantwortlich.
- f) Die Überprüfung der „Champion“-Tiere auf „eigene Zucht“ wird von einem Mitglied des Zuchtausschusses übernommen. Hierfür ist der Ringnachweis vom Züchter auf der Schau vorzulegen oder spätestens innerhalb von 4 Wochen nachzureichen.

Ehrenrat

Er besteht aus einem Vorsitzenden und 2 bis 3 Beisitzern. Er ist zuständig für die Schlichtung von Streitigkeiten, ehrenrührigem oder vereins-schädigendem Verhalten von SR, Mandatsträgern und Mitgliedern, wenn Interessen oder Belange des SV tangiert sind und kein Ehrengerichtsverfahren beim BDRG eingeleitet oder anhängig ist. Der Ehrenrat wird tätig auf Antrag des erweiterten Hauptvorstandes. Der Ehrenrat soll durch mündliche oder schriftliche Anhörung der Beteiligten den Sachverhalt klären und eine gütliche Einigung anstreben. Er kann eine Missbilligung oder einen Verweis, ggf. mit Auflagen, aussprechen (z.B. Ausstellungsverbot bei Sonderschauen des SV usw.). Beschlussfassungen sind den Betroffenen schriftlich mitzuteilen.

Die Berufung des Ehrenrates erfolgt jeweils für 3 Jahre durch den erweiterten Hauptvorstand und kann wiederholt bestätigt werden.

Beisitzer

Die Beisitzer setzen sich aus den jeweiligen Bezirksvorsitzenden zusammen und nehmen folgende Aufgaben wahr:

- a) Sie stellen das Bindeglied zwischen den Bezirken und dem Hauptvorstand dar.
- b) Sie liefern die Berichterstattung aus den Bezirken für das Infoheft. Dieser Bericht ist schriftlich (Dateiform) bis zum 15.01. eines jeden Jahres an den 1. Vorsitzenden zu senden.
- c) Sie tragen die Verantwortung für eine termingerechte Veränderungsmeldung (Eintritte, Austritte, Todesfälle usw.) bis spätestens 5 Tage vor Ende des Geschäftsjahres.
- d) Sie stellen die Protokolle der Bezirksversammlungen dem 1. Vorsitzenden des HV als Information zur Verfügung.
- e) Ein Beisitzer kann aus zwingenden Gründen seine Aufgaben und Tätigkeiten durch einen Stellvertreter wahrnehmen lassen.
- f) Rundschreiben der Bezirke sind dem HV-Vorsitzenden zur Kenntnis zu geben.
- g) Der Jugendleiter wird von der Jahreshauptversammlung für 3 Jahre gewählt und gehört zum erweiterten Vorstand im HV. Er ist Ansprechpartner für die Jungzüchter in allen Bezirken und speziell auf der Hauptschau. Besondere Maßnahmen sind mit dem HV-Vorsitzenden abzusprechen. Mit welchen Aufgaben ein eventueller Bezirks- Jugendleiter betraut wird, entscheiden die Bezirke eigenständig.
- h) Um die Geschichte des Sondervereins und die züchterische Entwicklung der Strassertauben auch für spätere Generationen zugänglich zu machen und zu dokumentieren wird eine Chronik fortlaufend geführt. Diese Aufgabe wird einem SV Mitglied durch den Hauptvorstand übertragen.
- i) Die Organisation, Pflege und Aktualisierung der Internetseite des Sondervereins liegt im Verantwortungsbereich des 1. Vorsitzenden, der diese Aufgabe in Abstimmung mit dem erweiterten Hauptvorstand einem Mitglied des SV übertragen kann.

§ 7

Das oberste Organ

Oberstes beschlussfassendes Organ ist die Jahreshauptversammlung des Hauptvereins, die über alle wichtigen Angelegenheiten zu entscheiden hat. Sie muss jährlich einmal einberufen werden.

Der Beschlussfassung der JHV sind insbesondere vorbehalten:

- Vorstandswahlen, Wahl der Kassenprüfer
- Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichtes,
- Bericht der Kassenprüfer
- Genehmigung der Protokolle vom abgelaufenen Geschäftsjahr
- Entlastung des Vorstandes,
- Beitragsfestsetzung für die Bezirke an den HV,
- Vergabe der Haupt-Sonder-Schau (nach Möglichkeit jährlich wechselnd an die Bezirke),
- Anträge,

- Bildung neuer Bezirke,
- Satzungsänderung,
- Auflösung des SV.

Alle Beschlüsse werden in offener Wahl mit einfacher Mehrheit durch die Delegierten gefasst, sofern nicht satzungsmäßige Festlegungen etwas anderes bestimmen oder ein stimmberechtigtes Mitglied eine geheime Wahl fordert.

Zur JHV wird vom Vorstand über die Bezirksvorsitzenden bis spätestens zum 30.08. eingeladen. Damit wird den Mitgliedern der Bezirke die Gelegenheit gegeben, sich auf den Herbstversammlungen über die aufgerufenen Tagesordnungspunkte zu informieren, oder über eventuelle Anträge an die JHV des Hauptvereins abzustimmen.

Anträge, die bei der JHV behandelt werden sollen, müssen mindestens vier Wochen vor dem Versammlungstermin schriftlich beim HV- Vorsitzenden vorliegen.

§ 8 Die Bezirke

Die Mitglieder sind zur besseren Betreuung gebietsweise zusammengefasst. Der Hauptverein hat keine Einzelmitglieder. Die Bezirke führen die Bezeichnungen: „SV der Strassertaubenzüchter“ und erhalten dazu eine Bezeichnung und eine Nummer, z.B. „Bezirk 1 - Franken“. Das Eigenleben der Bezirke bleibt gewahrt, sie haben ihren eigenen Vorstand und eine eigene Kassenführung. Über die Bildung neuer Bezirke entscheidet die JHV des HV auf Antrag von mindestens 50 Züchtern mit 2/3 Mehrheit. Innerhalb jedes Bezirkes soll alljährlich mindestens eine Versammlung und eine Sonderschau durchgeführt werden.

Die Bezirksversammlung hat folgende Aufgaben:

- Vorstandswahlen, Wahl der Kassenprüfer
- Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichtes
- Entlastung des Vorstandes,
- Festlegung der Bezirkssonderschau,
- Anträge,
- Wahl der Delegierten zur JHV

Ob für den Bezirksvorstand Beisitzer gewählt oder bestimmt werden, ist die alleinige Entscheidung der Bezirke.

Die Bezirke führen an den HV jährlich bis zum 30.04. den von der JHV festgelegten Beitrag je Mitglied ab. Die Höhe des Mitgliederbeitrages im Bezirk bzw. die Forderung einer Aufnahmegebühr ist den Bezirken freigestellt. Die organisatorische Durchführung der Bezirks-Sonderschau sowie die Verpflichtung der Sonderrichter obliegen den Bezirken. Die Auflösung eines Bezirkes kann nur in der Bezirks-Hauptversammlung mit 2/3 Mehrheit beschlossen werden.

§ 9 Hauptsonderschau und Sonderschauen

Die Hauptsonderschau wird auf Antrag auf der Jahreshauptversammlung des Sondervereins der Strassertaubenzüchter vergeben. Sie wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Ausrichter und dem 1. Vorsitzenden und Zuchtwart des Hauptvereins durchgeführt.

Die Vergabe erfolgt möglichst wechselweise an die einzelnen Bezirke. Sie hat Termenschutz gegenüber den Sonderschauen der Bezirke und Werbeschauen für Strassertauben innerhalb Deutschlands. Die Durchführung der Strasser-Hauptschau erfolgt gemäß den gültigen AAB des BDRG sowie unter Berücksichtigung nachfolgender Sonderbestimmungen. Austragungsort und -termin sollten mindestens zwei Jahre, möglichst drei Jahre, im Voraus festgelegt werden.

Es sollten möglichst nur Sonderrichter des SV der Strassertaubenzüchter zur Bewertung eingesetzt werden. Die Verpflichtung hat 18 Monate im Voraus zu erfolgen. Auf der Hauptsonderschau kommen zwei Obmänner zum Einsatz. Als einer der Obmänner fungiert vorrangig der Zuchtwart. Den zweiten (evtl. dritten) Obmann bestimmt der Zuchtwart, in Abstimmung mit dem 1. Vorsitzenden, aus den Zuchtausschussmitgliedern.

Auf der Hauptschau dürfen Preisrichter auch gleichzeitig Aussteller sein.

Die auf den Großschauen amtierenden Preisrichter sollten nicht gleichzeitig Aussteller sein. Nur wenn durch einen kurzfristigen Ausfall eines Preisrichters eine Ausnahmesituation entsteht, ist in Absprache zwischen dem Ausstellungsleiter und dem HV- Vorsitzenden oder dem HV- Zuchtwart eine andere Lösung zu suchen.

Die für die Hauptschau vom Hauptverein, den Bezirken, Ausstellern und Gönnern gestifteten Geldbeträge, die als SE (Sonder-Ehrenpreis), SZ (Sonder-Zuschlagspreis) und „Großer Preis“ ausgewiesen sind, müssen zu 100% in gleicher Höhe und auf derselben Schau vergeben werden. Diese Gelder dürfen nicht zur Finanzierung der Schau eingesetzt werden.

Weitere finanzielle Zuwendungen an die Schaulleitung, die nicht zweckgebunden für die Preisvergabe gestiftet wurden stehen dem Veranstalter frei zur Verfügung.

§ 10

Ernennung zum Sonderrichter / Ernennungsverfahren

1. Antragsvoraussetzungen sind:
 - a) die Erfüllung der jeweils gültigen Bedingungen des VDRP (Verein Deutscher Rassegeflügel-Preisrichter)
 - b) die Teilnahme und aktive Mitarbeit an den SR-Arbeitstagen des HV
 - c) eine erfolgreiche Richterarbeit auf 1 bis 2 Hauptsonderschauen sowie auf mindestens drei Bezirksschauen in verschiedenen Farbenschlagen
2. Antragsberechtigt sind:
 - a) der zuständige Bezirk
 - b) der HV-ZuchtwartDer Antrag ist an den HV-Vorsitzenden oder HV-Zuchtwart zu richten.
3. Der Hauptvorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit über die Zulassung.
4. Der SR-Anwärter hat folgende Prüfungsarbeiten abzulegen:
 - a) Beantwortung eines Fragenkatalogs
 - b) ein Bewertungsauftrag auf einer Hauptschau von ca. 80 Strassertauben in möglichst vielen Farbenschlagen.

Den Bewertungsauftrag legt der HV-Zuchtwart fest. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn der Fragenkatalog mindestens zu 80 % richtig beantwortet ist und der Bewertungsauftrag keine wesentlichen fachlichen Fehler aufweist. Die Überprüfung der Arbeiten des SR-Anwärters erfolgt durch den HV- Zuchtwart und mindestens einem Mitglied des Zuchtausschusses. Ist der HV-Zuchtwart verhindert, dann übernehmen mindestens zwei Mitglieder des Zuchtausschusses diese Aufgabe, die zuvor vom HV- Zuchtwart bzw. vom HV-Vorsitzenden bestimmt wurden.

Der SR-Anwärter ist für den Fall, dass seine Prüfungsarbeit als nicht bestanden bewertet werden soll, zu hören. Er hat das Recht, seine Antworten und Kritikgestaltung einschließlich Notenfindung zu erläutern.
5. Eine nicht bestandene Arbeit kann einmal wiederholt werden.

6. Die Zulassung als Sonderrichter erfolgt durch Beschlussfassung des HV-Vorstandes mit einfacher Mehrheit.
7. Die Bekanntgabe der Ernennung erfolgt auf der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins. Der HV-Vorsitzende teilt diesen Beschluss der zuständigen Preisrichtervereinigung mit.

Aberkennungsverfahren

1. Hat der Sonderrichter in grob fahrlässiger Weise seine Pflichten nicht erfüllt oder sich sonst ehrenrührig verhalten, kann ihm die Sonderrichtereigenschaft aberkannt werden.
2. Die Aberkennung beschließt der HV-Vorstand mit einfacher Mehrheit. Vor der Beschlussfassung sind der Sonderrichter und sein Bezirksvorsitzender zu hören.

§ 11

Vergabe von Preisen

Für verstorbene Mitglieder, die sich in der Vorstandsarbeit außergewöhnliche Verdienste erworben haben, wird auf Beschluss des Hauptvorstandes unbefristet ein Gedächtnisband vergeben (zurzeit: Otto Giesecke, Fritz Tittelfitz und Herold Gagel).

Für verstorbene Ehrenmitglieder des Hauptvereins wird einmalig auf der Hauptschau ein Gedächtnisband vergeben. Die Kosten trägt der Hauptverein.

Außerdem können die Bezirke oder Einzelmitglieder, von dienstvollen Mitgliedern, Ehrenbänder oder Gedächtnisbänder stiften. Den Vergabemodus bestimmen die Stifter.

Die Vergabe von Zucht- und Leistungspreisen wird nach ergänzenden Bestimmungen des SV vergeben.

1. Strasserchampion

Einstimmiges Votum der Delegierten für die Ermittlung der Strasserchampion's nach den Kriterien der AAB des BDRG.

Champion-Vergabe:

- a) Die höchste Punktzahl der 5 besten Jungtiere, eigener Zucht, der gleichen Farbe beiderlei Geschlechts.

In den Farben:

blau ohne Binden

schwarz

rot

gelb

- b) Die höchste Punktzahl der 4 besten Jungtiere, eigener Zucht, der gleichen Farbe beiderlei Geschlechts.

In den Farben:

blau mit Binden

blaugehämmert, blaudunkelgehämmert

rotfahl

rotfahlgehämmert, rotfahldunkelgehämmert

gelbfahl

gelbfahlgehämmert, gelbfahldunkelgehämmert

schwarzgesäumt

- c) Die höchste Punktzahl der 4 besten Jungtiere, eigener Zucht, der gleichen Farbe beiderlei Geschlechts. Ferner werden wegen der geringen Tierzahl einige Farbschläge zu einer Gruppe zusammengeschlossen:

Gruppe 1: blauweißgeschuppt; hellblauweißgeschuppt, blau mit weißen Binden; hellblau mit weißen Binden

Gruppe 2: blaufahl mit dunklen Binden, blaufahlgehämmert; blaufahldunkelgehämmert; blaufahl ohne Binden; rotfahl ohne Binden und gelbfahl ohne Binden

Gruppe 3: rotgesäumt; gelbgesäumt; schwarz mit weißen Binden; rot mit weißen Binden; gelb mit weißen Binden

§ 12 SV-Ehrungen

1. Richtlinien für die Verleihung von Ehrungen des SV:

- a) Mitglieder, die sich besondere Verdienste um des SV und die Rasse erworben haben, können durch die Bezirke mit der silbernen bzw. goldenen Ehrennadel des SV geehrt werden.
- b) Die Urkunden (leer) und die Ehrennadeln sind beim 1. Kassierer käuflich zu erwerben.
- c) Richtlinien:
 - Silberne Ehrennadel des SV mit Urkunde – 20 Punkte
 - Goldene Ehrennadel des SV mit Urkunde – 30 Punkte

Punkteschlüssel für aktive Mitgliedschaft im SV, Tätigkeiten als Sonderrichter, Ausstellungsleiter sowie Mitarbeit im Vorstand der Bezirke und des HV:

- aktive Mitgliedschaft im SV 1 Pkt./Jahr
- aktive Tätigkeit ½ Pkt./Jahr
- Ausrichter einer Sonderschau 2 Pkt./Sonderschau
- Vorstand im Bez. oder HV 1 Pkt./Jahr
- Ausrichter der HSS 4 Pkt./HSS

2. Ehrenmitglieder:

- a) Mitglieder, die sich besondere Verdienste um den SV erworben haben und mindestens 50 Punkte, gemäß zuvor beschriebenen Punkteschlüssel, erreichen und das 60. Lebensjahr vollendet haben, können auf Vorschlag der Bezirke und des HV zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.
Für die Bezirksehrung entscheidet der Bezirksvorstand und für die Ehrenmitgliedschaft im HV entscheidet der erweiterte HV- Vorstand mit einfacher Mehrheit.
- b) Ein Vorsitzender, der sich um den SV besondere Verdienste erworben hat, kann von der Mitgliederversammlung auf Antrag des erweiterten Vorstandes zum Ehrenvorsitzenden ernannt werden.
- c) Für die vom SV (Hauptverein) ernannten Ehrenmitglieder, BDRG Ehrenmeister und Meister der Deutschen Rassetaubenzucht im VDT, ist von den Bezirken kein Beitrag an den SV abzuführen.

3. Aberkennung von Ehrungen:

- a) Hat ein Mitglied sich ehrenrührig oder vereinschädigend verhalten, können ihm die verliehenen Ehrungen aberkannt werden. Über die Aberkennung beschließen die Mitglieder des erweiterten Vorstandes mit einfacher Mehrheit.
- b) Die beabsichtigte Aberkennung der Ehrung muss dem Betroffenen schriftlich mitgeteilt werden. Der Betroffene ist anzuhören.

4. VDT-Ehrungen:

Auf Antrag der Bezirke, wenn die Bedingungen des VDT erfüllt sind. Nach abschließender Beurteilung durch den HV-Vorsitzenden werden die Anträge an den VDT weitergeleitet.

§ 13

Rechte und Pflichten der Mitglieder

- a) Die Mitglieder des SV haben das Recht auf volle Unterstützung und Förderung durch den SV. Ihnen stehen alle Einrichtungen des SV sowie der Organisation zur satzungsgemäßen Benutzung zur Verfügung.
- b) Sie sind durch Ausübung ihres Stimmrechtes in den Versammlungen zur tatkräftigen Mitarbeit berechtigt und verpflichtet.
- c) Die Mitglieder haben die Pflicht, die Beschlüsse der JHV einzuhalten und zu befolgen sowie ihre Mitgliedsbeiträge und sonstige Leistungen pünktlich zu entrichten.
- d) Bei einem Beitragsrückstand erfolgt nach vorheriger Mahnung die Streichung aus der Mitgliederliste. Die Beitragsforderung bleibt bestehen.

§ 14

Auflösung des SV

Die Auflösung des Hauptvereins kann auf Antrag von mindestens zwei Bezirken in der JHV mit 2/3 Mehrheit beschlossen werden. Das Vermögen des HV fällt an den VDT.

Löst sich ein Bezirk auf, fällt das Vermögen an den Hauptverein.

Fusionieren zwei oder mehr Bezirke, geht das Vermögen an den neuen Bezirk.

§ 15

Schlussbestimmungen

Diese Satzung, die Satzung des VDT und des BDRG, die Ehrengerichtsordnung, die Ausstellungsbestimmungen und sonstigen Bestimmungen der Organisation, sind für den SV und dessen Mitglieder verbindlich.

Satzungsänderungen können nur auf schriftlichen Antrag hin bei der JHV mit 2/3 Mehrheit beschlossen werden.

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am Samstag, den 10. Dezember 2016, beschlossen. Sie tritt ab sofort in Kraft. Vorherige Satzungen, auch solche einzelner Bezirke, werden hierdurch für ungültig erklärt.

Festgelegt und angenommen:

gez. Elmar Sistermann,

1. Vorsitzender des SV der Strassertaubenzüchter

Die Satzungskommission:

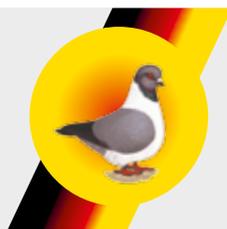
Hansjörg Gradert

Dr. Dirk Wienecke

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Zuchtwart Herbert Allersdorfer
Waldhüttenstr. 19 a · 95500 Heinersreuth
Tel. u. Fax 09203 6356

E-Mail: hallersdorfer@web.de · www.strassertauben.de



Hauptverein

Jahresbericht des Zuchtwarts für 2016

Werte Strasserfreunde,

Mein neuntes und letztes Jahr als Zuchtwart ist Vergangenheit.

Wie jedes Jahr waren bis Mitte Januar die Schauberichte für die HSS und die Sonderschauen in Hannover, Leipzig und Dortmund zu koordinieren sowie die sonstigen Beiträge für das Info-Heft zu erstellen. Die SR für unsere HSS 2017 in Neumünster und die Sonderschauen im Jahr 2016 anlässlich der Dtsch. Junggefügelchau Hannover und der VDT-Schau in Erfurt wurde in Absprache mit dem 1. Vorsitzenden festgelegt und an die Schaleitungen gemeldet.

Da die für die VDT Schau 2015 in Leipzig die von mir gemeldeten SR durch die AL nicht berücksichtigt wurden, habe ich für die diesjährige Lipsia / Bundessiegerschau zwar eine SS angemeldet, aber keine SR benannt.

Im Juli wurde der Schaubericht von der 59.HSS in Straßkirchen an die Geflügelzeitung versandt, leider jedoch ohne Bilder, da keine brauchbaren vorhanden sind. Lt. Dr. Oehm dem verantwortlichen Redakteur, werden Schauberichte aber nur mit Bildern veröffentlicht.

Die Ergebnisse der Tagung des Zuchtausschuss in Rengshausen an der ich aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, sind im Protokoll dieser Tagung in diesem Heft nachzulesen. Da mit dem heutigen Tag meine 3. und letzte Wahlperiode für diese Tätigkeit endet, gestatten sie mir einen kurzen Rückblick auf die nunmehr neun Jahre:

- Die gravierenden Probleme an unseren Strassern wurden analysiert und angegangen sowie Züchter und Sonderrichtersensibilisiert.

Das Erscheinungsbild unserer Strasser hat sich in Punkto Feder, Unterschnabel, Stand, Haltung und Größe in dieser Zeit auch schon positiv verändert. Meinem Nachfolger werden in dieser Hinsicht aber noch lange Beharrlichkeit, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen abverlangt werden.

- Eine Zuchtstandsbeschreibung unserer Farbenschläge wurde erstellt.
- Diese Zuchtstandsbeschreibung und andere wichtige Unterlagen wurden im Handbuch für Strassertauben zusammengefasst.
- Für Schulungszwecke wurde eine "Power-Point Präsentation erstellt und an die Bezirksausgegeben.
- Zwei Richterschulungen wurden durchgeführt.
- 6 Richterkollegen haben in dieser Zeit ihre Sonderrichterprüfung erfolgreich abgelegt.
- Erweiterung unserer Farbenschläge um dunkelgehämmert von 25 auf nun 29.
- Für die einzelnen Farbenschläge wurden mit Hilfe von Ernst Million farbige Bilder geschaffen.
- Die Zehenfarbe wurde auf unseren Antrag hin, durch den BZA aus der MB ersatzlos gestrichen.

Bei allen Entscheidungen in dieser Zeit, die immer mit dem 1. Vorsitzenden und dem Zuchtausschuss abgesprochen waren, wie z.B. :Zuchtrichtung, Besetzung des Zuchtausschusses oder SR-Einteilungen ging es mir immer um unsere gemeinsame Sache und nie um Personen. In dieser Funktion führt nur der gerade Weg zum Ziel. Dass dabei manchmal die Meinung oder Interessen des Einen oder Anderen unter den Tisch fallen, liegt in der Natur der Sache.

Bevor ich zum Schluss komme, gilt mein Dank allen Sonderrichterkollegen die mich in all den Jahren durch ihre Berichte von den von ihnen bewerteten Farbenschlägen unterstützt haben, Johann Kiener und Dirk Wienecke für die Bilder zu den Berichten in der Fachpresse, den Mitgliedern der Vorstandschaft und des Zuchtausschusses für die gute Zusammenarbeit. Ganz besonders bedanke ich mich bei unserem 1. Vors. für die optimale, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit diesem Bericht enden für mich nicht nur 9 Jahre als ZW, sondern auch die Tätigkeit im Zuchtausschuss und fast 30 Jahre als Sonderrichter.



Gelbfahle Strasser mit lösbaren Farbproblemen?

Die Erzüchtung

Strassertauben wurden ca. 1850 in Mähren erzüchtet und haben sehr schnell über Österreich und Bayern die Züchterherzen in ganz Deutschland erobert. Auf einer Schau wurden sie 1870 erstmals in Wien gezeigt. In Deutschland wurden sie 1886 in Hannover vorgestellt.

Heute gehören Strasser zu den beliebtesten Rassetauben und sind in 29 Farbenschlägen anerkannt, von denen 12 zur Gruppe der Fahlen gehören. Fahle, vor allem Rotfahle, wurden in älteren Fachberichten ab 1904 immer mal wieder erwähnt. Es waren aber wohl nur Einzeltiere, die mehr oder weniger zufällig aus Farbkreuzungen entstanden und nicht gezielt gezüchtet wurden. Konkrete Beschreibungen, speziell über die Farbe, sind nur andeutungsweise vorhanden.

1945 nach den Kriegsjahren waren die Taubenzuchten allgemein stark dezimiert. Wider Erwarten gelang bereits in den 50er Jahren eine erhebliche qualitative Verbesserung der Strasserzuchten. Nur die Fahlen waren ganz von der Bildfläche verschwunden und man stand vor dem Nichts.

Erich Holdt aus Marl war der erste Züchter, dem es 1953 gelang den ersten rotfahlen Nachkriegsstrasser zu erzüchten. Es blieb in den Folgejahren aber bei Einzeltieren, mit zum Teil erheblichen Farbwünschen. Trotzdem gelang es Holdt 1958 erstmals Rotfahle mit Binden auf der LV-Schau in Hamm zu zeigen.

Einen anderen Weg ging Giedo Hardt aus Hamburg, der ab 1959 seinen ganzen züchterischen Ehrgeiz ausschließlich den fahlen Strassern widmete. Hardt übertrug die fahle Farbe von den Schautauben und begann mit der Verpaarung 1,0 Schautaube rotfahl x 0,1 Strasser blau ohne Binden. Die ersten ausstellungsfähigen Nachkommen konnten schon 1961 gezeigt werden.

1967 begann Hardt mit der Erzüchtung der Gelbfahlen mit Binden. Ausgangspaar war ein 1,0 Strasser blau ohne Binden x 0,1 Deutsche Schautaube gelbfahl. Es gibt natürlich Paarungsmöglichkeiten, die schneller zum Erfolg geführt hätten. Hardt nahm aber lieber Tauben aus seinem Bestand und vermied möglichst den Zukauf aus anderen Zuchten.

Die weitere Entwicklung

In den folgenden Jahren gelang es sehr schnell die erwünschten typischen Rassemerkmale zu vervollkommen und auch genetisch zu festigen. Vor allem die Hauptrassemerkmale wie die Form, das Körpervolumen, die Kopfsubstanz usw. waren in wenigen Jahren auf dem gleichen Niveau wie bei den führenden Farbenschlägen. Daher richtete sich das Hauptaugenmerk jetzt vorrangig auf die Verbesserung der Farbe.

Wir wünschen uns beim Täuber eine gelblich-, rahmfarbige (etwas intensiver als Elfenbein) Schildfarbe. Die Täubinnen sind farblich etwas grauer und speziell im Keilgefieder noch etwas dunkler. Die Schwingenfarbe ist im geschlossenen Zustand des Flügels fahl (aschfahl). Zumindest die Innenfahnen der Schwingen sollten möglichst viel Farbstoff zeigen. Als Bindenfarbe wünschen wir uns ein sattes gelb (goldgelb). Verblasst die Binden- und Schwingenfarbe, dann lässt auch die Intensität der Farbe in den anderen Zeichnungsfeldern nach. Es ist ohnehin ein züchterisches Problem, die intensive Farbe zu erhalten. Verpaart man über mehrere Generationen nur Gelbfahle miteinander, dann verblasst die Farbe immer mehr.

Zur erneuten Farbstoffanreicherung könnten rotfahle, rotfahlgehämmerte oder blaue Strasser „eingekreuzt“ werden. Gelbfahlgehämmerte sind weniger geeignet, denn das sind ja auch Verdünnfarbene.

Der heutige Zuchtstand

Die Gelbfahlen mit Binden haben in den Hauptrassemerkmalen ein sehr hohes Qualitätsniveau erreicht. Damit ist zum derzeitigen Zuchtstand fast alles gesagt. **Es gibt nur ein bisher ungelöstes Problem. Das ist die farblich unsaubere Schildfarbe bei den Täubern.**

Farblich reine Flügelschilder sollten eigentlich auch bei den Gelbfahlen mit Binden eine Selbstverständlichkeit sein. Seit vielen Jahren wurden aber vermehrt gelbfahle Täuber gezeigt, die auf den Flügelschildern mehr oder weniger ausgeprägte farbliche „Spritzer“ zeigten.

In den ersten Jahren nach der Erzüchtung sah ich bei Hardt nur gelbfahle Täuber mit farblich reinen Flügelschildern. Allerdings waren diese insgesamt farblich sehr hell (matt). Bei einigen 1,0 war kaum noch ein Farbkontrast zwischen der Kopfzeichnung und der Grundfarbe erkennbar. Mit der Zielsetzung eine möglichst intensive Farbe anzustreben, war dann leider auch das Auftreten der Farbspritzer auf dem Flügelschild gekoppelt.

Das hat Hardt sofort erkannt und so schreibt er ca. 10 Jahre nach der Erzüchtung: „Es gibt bei den Bindigen eine gewisse Koppelwirkung. Tiere mit viel Farbe im Latz zeigen auch viel Farbe in den Schwingen, diese Tiere neigen aber auch dazu unrein im Flügelschild zu werden. Geringen Pfeffer (Strichelung) beim 1,0 will ich durchgehen lassen, artet das Ganze aber zu einer Art Hämmern aus, hört auch der Spaß auf. Bei den 0,1 kann man ein reines Flügelschild verlangen“. Nach dieser Praxiserfahrung von Hardt wurde von den damaligen SV-Verantwortlichen empfohlen, die Farbspritzer bei den Täubern zwar nicht für die Höchstnote zu tolerieren - aber wenn diese nicht zu ausgeprägt waren - nicht als Mangel zu sehen. Damit wollte man dem Farbverlust, der bei den Verdünnfarbenen in den Folgegenerationen auftritt, entgegenwirken.

Das war gut gemeint und hat sicherlich auch zum Erhalt der Farbe beigetragen. Leider breiteten sich bei dieser Vorgehensweise die unerwünschten Farbspritzer noch mehr aus und wurden ungewollt auch noch genetisch gefestigt.

Seit vielen Jahren beobachte ich diese Entwicklung und suche nach einer Erklärung. Bei der Betrachtung anderer Rassen auf der VDT-Schau in Leipzig und auf zahlreichen anderen Schauen musste ich feststellen, dass es nicht nur ein Farbproblem der Strasser ist.

Bei vielen anderen Rassen zeigt sich der gleiche Trend. Je heller (matter) die Zeichnungsfarbe, desto reiner die Schildfarbe. Mit der erwünschten intensiven Farbe verstärkt sich auch die Ausprägung der Farbspritzer. Mittlerweile habe ich eine Vermutung und mir deshalb drei Brieftaubenzuchten angesehen. Gelbfahle sah ich nicht, aber zahlreiche Rotfahle. Da die Gelbfahlen genetisch ja auch Rotfahle – nur mit dem Verdünnungsfaktor – sind, darf man wohl auch Vergleiche bezüglich der Farbspritzer ziehen. Fast alle rotfahlen Brieftäuber zeigen noch viel ausgeprägtere Farbspritzer. Damit meine ich natürlich nicht die „Tintenflecken die auf eine Spalterbigkeit für das schwarze Pigment hinweisen.

Wir wissen vor allem Dank Professor A. Sell, heute sehr viel über die Farbvererbung. Aber wissen wir schon alles?

Kann es nicht sein, dass es einen geschlechtsgebundenen Faktor gibt, den wir nicht kennen, der mit der brieftaubenroten Grundfarbe gekoppelt ist und die Farbspritzer auf dem Flügelschild bewirkt?

Das ist natürlich zunächst nur eine Vermutung, aber sind nicht vielen neuen Erkenntnissen häufig Zweifel vorausgegangen?

Solange diese bestehen und keine stichhaltigen Beweise vorliegen, besteht weiterer Klärungsbedarf. Um eine Problemlösung zu erkunden habe ich mehrfach mit Professor Sell über das Farbproblem der Gelbfahlen gesprochen. Er ist zweifellos der absolute Fachmann, wenn es um die Farbvererbung bei unseren Tauben geht. Seine Sicht der Dinge ist kompetent und hilfreich. Da ist z.B. der Faktor Sooty (verrußt), der nach Angaben (verkürzte Wiedergabe) von Professor

Sell u.a. folgendes bewirkt: „Sooty ruft auf dem Flügelschild, insbesondere bei bindigen Tauben, dunklere Flecken in der Färbung des Farbenschlages hervor. Diese Flecken sind aber nicht so deutlich ausgeprägt wie eine Hämmerung. Die farbigen Flecken befinden sich im Gegensatz zur Hämmerung in den Federspitzen beidseitig des Federkiels. Der Faktor scheint nicht geschlechtsgebunden vererbt zu werden“.

Nach diesen Ausführungen bleibt ein gewisser Klärungsbedarf. Da die Farbflecken bei den Gelbfahlen geschlechtsgebunden vererbt werden, bleibt ein kleiner Unsicherheitsfaktor.

Mit der Aussage: „... „scheint nicht geschlechtsverbunden ...“ wurde aber auch keine Tatsache verkündet. *Können wir mit Ausgleichspaarungen gegensteuern?* Nach den bisherigen züchterischen Erfahrungen kann man diesbezüglich keine Erfolg versprechende Empfehlung geben. Die gelbfahlen Täubinnen zeigen die Farbspritzer zwar nicht offensichtlich, aber tragen diese verdeckt im Erbgut. Die Rotfahlen haben das gleiche Farbproblem und scheiden daher gänzlich aus. Gelbfahlgehämmerte sind am wenigsten geeignet. Bei der gehämmerten Nachzucht sind die Farbspritzer zwar nicht sichtbar, aber bei der Rückpaarung an gelbfahl werden sich die Farbspritzer bei den 1,0 eher verstärken. Die männliche gelbfahle Nachzucht wird mehrheitlich auch mehr und ausgeprägtere Farbspritzer zeigen.

Bei den Blaugehämmerten wird der Faktor Sooty oft vor allem bei den Hellgehämmerten deutlich sichtbar. Blaufahle ermuntern durch das geringere Qualitätsniveau wohl weniger zur Einkreuzung. Bleiben die Blauen, die aber auch nicht frei von Sooty sind. Es ist aber der Farbenschlag, mit dem zumindest die Chance besteht, in den Folgegenerationen einige Gelbfahle ohne Sooty zu züchten. Einen derartigen Versuch sollte man mit möglichst vielen Paaren starten. In der Nachzucht dürften sich auch Tauben ohne den Faktor Sooty befinden. Das ist aber nicht immer im äußeren Erscheinungsbild sichtbar. In den nächsten Jahren müsste man mit möglichst vielen Paaren und Probepaarungen herausfinden, welche Tauben wirklich frei von Sooty sind. Das ist ein enormer finanzieller- und Arbeitsaufwand, der für den Hobbyzüchter kaum zumutbar ist. Außerdem ist es nur ein Lösungsversuch ohne Erfolgsgarantie.

Wenn wir die Situation mit den Gelbfahlen unvoreingenommen bewerten, dann stecken wir in einer Sackgasse. Nach heutigen Erkenntnissen gibt es keine Erfolg versprechende Strategie, die unser Problem züchterisch ein für allemal löst. Das hat nichts mit Unwissenheit zu tun, sondern ist der heutige Stand der Forschung.

Da noch keine konkreten Beweise für die Ursache der Farbspritzer auf dem Flügelschild der Gelbfahlen erbracht wurden, müssen wir zunächst eine Balance finden, die den Fortbestand des Farbenschlages sichert, den Preisrichtern Spielraum für eine der Realität angepasste Bewertung lässt und den Züchtern ein klares Zuchtziel vorgibt. Für künftige Zielsetzungen ist der enorme Erfahrungsschatz der Züchter unentbehrlich.

Der Zuchtausschuss hat in einer Gesprächsrunde mit den Züchtern eine Kompromisslösung gefunden, die einer Bewertung nach heutigen Erkenntnissen gerecht wird und den Fortbestand des Farbenschlages sichert. Das funktioniert nur, wenn wir den Züchtern ein genetisch machbares Ziel vorgeben und den Richtern klare Anweisungen für die Bewertung vermitteln.

Bevor wir eine Bewertungsempfehlung aussprechen, möchte ich noch einmal an die züchterischen Probleme erinnern.

Wenn wir nahezu reine Flügelschilder verlangen, dann werden wir in Zukunft kaum noch Täuber mit intensiver Zeichnungsfarbe sehen. Für hohe und höchste Bewertungen werden wir bezüglich der Farbintensität der Zeichnungsfelder unsere Ansprüche zu Gunsten eines reinen Schildes etwas reduzieren müssen. Bei vielen anderen Rassen ist das gängige Praxis.

Es wird kaum möglich sein, bei den Täubinnen weiterhin eine intensive Farbe zu fordern, wenn man über mehrere Generationen Täuber mit reduziertem Farbstoff zur Zucht einsetzt. Das muss



*Bild 1: Durch den Faktor Sooty verursachte **ausgeprägte Farbspritzer** bei einer blauen Brieftaube*



*Bild 2: Durch den Faktor Sooty verursachte **stark ausgeprägte Farbspritzer** bei einer blauen Brieftaube*

auch eingeplant werden. Es besteht das Risiko, dass aus einer Verpaarung eines 1,0 mit reduziertem Farbstoff und einer 0,1, die auch schon etwas weniger Farbstoff zeigt, in der Folgegeneration nicht nur Täuber sondern sogar auch Täubinchen mit kaum noch Farbstoff in den Schwingen gezogen werden. Diesbezüglich liegen erste züchterische Erfahrungen vor und die Befürchtung wurde teilweise bestätigt.

Auch wenn wir die Farbspritzer auf den Flügelschildern nicht gerne sehen und auch sonst nicht in unser Anforderungsprofil passen, so müssen wir uns doch an den genetischen Vorgaben orientieren. Zum Erhalt der Farbe benötigen wir die 1,0 mit Farbspritzer für die Zucht. Das müssen wir im Interesse des Farbenschlages akzeptieren und entsprechend bewerten.

Nach welchen Bewertungsvorgaben soll in Zukunft benotet werden, bis wir evtl. neue Erkenntnisse haben?

Folgende Höchstbewertungen sind möglich, wenn alle anderen Rassemerkmale überdurchschnittlich präsentiert werden und die Notenfindung nur von der Schildfarbe abhängig ist.

1. Täuber mit intensiven Farbspritzern auf dem ganzen Schild bis 93.
2. Täuber mit unregelmäßigen Farbspritzern auf dem ganzen Schild bis 94.
3. Täuber mit unregelmäßigen und nicht so intensiven Farbspritzern bis 95.
4. Täuber mit geringen unregelmäßigen Farbspritzern bis 96.
5. Täuber mit minimalen oder ohne Farbspritzer bis 97.

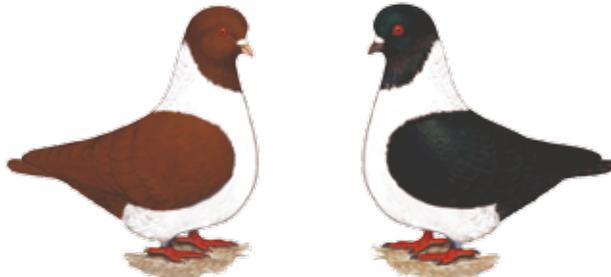
Die Farbspritzer zeigen sich unabhängig von der Rasse in der jeweiligen Färbung des Farbenschlages, speziell bei der brieftaubenroten Grundfarbe (rotfahl-gelbfahl).

In der Praxis ist es natürlich nicht so einfach, solche Vorgaben wortgetreu umzusetzen. Die Flügelschilder werden sich farblich in der ganzen Variationsbreite und mit ganz unterschiedlicher Ausprägung präsentieren.

Damit ich nicht falsch verstanden werde. Wenn wir Zugeständnisse bezüglich der Farbintensität machen, dann muss aber immer noch ausreichend Farbstoff vorhanden sein. Ein gutes Richtmaß ist die Schwingenfarbe. Wenn hier noch deutlich erkennbarer Farbstoff vorhanden ist, dann sind in der Regel auch die übrigen Zeichnungsfelder ausreichend durchgefärbt.

Ein Forschungsergebnis des Taubengenetiklers Hollander (USA) möchte ich nicht unerwähnt lassen. In dem Buch „Genetik der Taubenvererbung“ schreibt Prof. Axel Sell: „Nach Hollander verstärkt der Mangel an Vitamin D den Verdunklungsfaktor“. Demnach könnte ein vorhandener Mangel die farbliche Intensität der Farbspritzer fördern. Interessant wäre ein Versuch, ob man mit zusätzlichen Gaben von Vitamin D die farbliche Intensität der Farbspritzer mindern könnte. Unsere versierten Züchter, die diesen beliebten Farbenschlag auf den heutigen qualitativ hohen Zuchtstand gebracht haben, werden den richtigen, zielführenden Weg finden und entsprechend dem heutigen Kenntnisstand in eine sichere Zukunft führen.

Hansjörg Gradert



Führten Missverständnisse zu Unruhen bei den Seltenen?

Die seltenen Farbenschläge unserer Strasser begeistern uns schon seit vielen Jahrzehnten und gehören zum Teil schon seit der Erzüchtung um 1850 zur Farbpalette unserer Strasser. Vor allem die Geschuppten (heute zum Teil Gesäumten) wurden in alten Fachzeitschriften seit der Gründerzeit immer mal wieder erwähnt.

Die Züchter der Seltenen verdienen unsere Hochachtung. Hier wird mit viel Idealismus Basisarbeit geleistet. Vor 170 Jahren wusste man von den Vererbungsregeln bei Tauben wesentlich weniger als heute. Infolgedessen wurde nicht so gezielt gepaart und man benötigte eine hohe Anzahl an Jungtauben um einige wenige Ausstellungstiere präsentieren zu können. Glücklicherweise haben wir seit 30 Jahren die Möglichkeit uns durch die Veröffentlichungen von Professor Sell spezielle Kenntnisse über die Farbvererbung bei Tauben anzueignen um dann durch gezielte Paarungen davon zu profitieren.

Wie wir uns den heutigen Idealstrasser wünschen, wissen wir. Die Grundlage für das angestrebte Zuchtziel ist die Musterbeschreibung. Hauptrassemerkmal ist die Form in Verbindung mit dem entsprechenden Körpervolumen und der passenden Kopfsubstanz. Zur Perfektion gehören natürlich noch viele weitere Rasseattribute. Bei diesen Vorgaben müssen wir uns allerdings fragen, ob wir in den letzten Jahrzehnten bei den Seltenen nicht häufig die Farbe und Zeichnung als bevorzugtes Bewertungskriterium gesehen haben.

Die Form ist bei vielen Seltenen durchaus vorhanden. Das Hauptproblem ist das Körpervolumen mit der passenden Kopfsubstanz. Die Züchter haben durch Einkreuzungen von Fremdassen und anders gefärbter Strasser bewundernswerte züchterische Leistungen vorzuweisen. Trotz dieses Züchterfleißes und der vorhandenen Sachkenntnis, ist es aber bisher nicht gelungen, das Körpervolumen und die Kopfsubstanz auf breiter Basis auf das Niveau der Hauptfarbenschläge zu heben.

Da stellt sich natürlich die Frage nach dem WARUM? Wenn man zum Beispiel die Weißbindigen der Lackfarben mit anderen Rassen vergleicht, dann liegen die züchterischen Probleme durchaus auf gleicher Ebene. Man sucht nach Erklärungen und überzeugenden Beweisen.

Tauben mit einem teilentfärbten Flügelschild erreichen nicht das Körpervolumen der anderen Farbenschläge. Das ist eine Mutmaßung. Der Gegenbeweis wird zum Beispiel von den Schwarzgesäumten erbracht, die vor allem von der Körpermasse den Hauptfarbenschlägen ebenbürtig sind. Aber auch bei allen anderen seltenen Farbenschlägen waren immer mal wieder Tauben mit beträchtlichem Körpervolumen zu sehen. Weiterhin gibt es die Vermutung, dass es einen Faktor gibt, der das Körpervolumen vor allem bei den Lackfarben (speziell bei rot und gelb) in Verbindung mit den Faktoren „Toy Stencil“ und „Dominant Opal“ begrenzt. Beweise liegen nicht vor, und das macht den planbaren Aufbau einer Zucht nicht einfacher.

Die Gesamtproblematik kennen natürlich auch die Mitglieder des Zuchtausschusses, der die Züchter beratend unterstützen möchte, damit alle genetischen Möglichkeiten zur Förderung der Seltenen genutzt werden. Natürlich dürfen keine Zuchtziele gesetzt werden, die unrealistisch und genetisch nicht machbar sind. Ganz wichtig sind die Gespräche und die Zusammenarbeit zwischen dem Zuchtausschuss und den Züchtern. Letztere sind die Praktiker, die den Fortbestand der Seltenen sichern und somit jegliche Unterstützung verdienen.

In den letzten zwei Jahren ist Unruhe bei den Züchtern der Seltenen aufgekommen. Leider wurde unverantwortlich viel Unfug verbreitet und die Wahrheit blieb mal wieder auf der Strecke. Schade, denn wir wollen doch wohl alle nur das Beste für unsere geliebten Strasser und möglichst nur Freude an unserem Hobby haben.



Worum geht es wirklich? Bei genauer Betrachtung der Seltenen entsteht manchmal der Eindruck, dass die Farbe und Zeichnung höher bewertet wird als die Form. Natürlich wünschen wir uns eine intensive Farbe und korrekte Zeichnung.

Tauben mit diesen Rasseattributen sollen auch weiterhin so bewertet werden wie bisher. Diesbezüglich soll ja nichts geändert werden. Es wäre ja unverantwortlich, wenn wir bei den wenigen Züchtern einen totalen Kurswechsel einleiten würden.

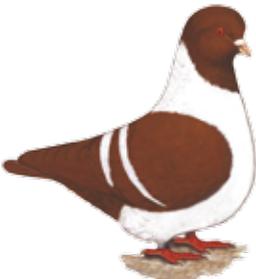
Die Form muss das vorrangige Qualitätsmerkmal bleiben! Daher sollten Tauben mit überragender Form und Kopfsubstanz, sowie sehr gutem Körpervolumen bei den Seltenen, trotz beträchtlicher Wünsche in der Farbe und Zeichnung, positiver (bis ca.95) bewertet werden können. Damit möchten wir die Züchter belohnen, die durch Einkreuzungen einen züchterischen Fortschritt anstreben. Einerseits können solche Tauben natürlich nicht mit den Höchstnoten prämiert werden, andererseits ermuntern wir auch keinen Züchter zur aufwendigen Zuchtarbeit, wenn wir die Kreuzungstauben trotz hervorragender Form und Größe nur wegen Wünsche in der Farbe mit 90-92 bewerten. Grundsätzlich ändert sich die bisherige Bewertung nicht. Die Taube, die die geforderten Rassemerkmale in der harmonischen Gesamterscheinung am besten auf sich vereinigt, bekommt die höchste Bewertung (ist die Klassenbeste).

Da es bei den seltenen Farbenschlägen erhebliche qualitative Unterschiede gibt, muss die Bewertung dem Zuchtstand entsprechend mit sehr viel Fingerspitzengefühl erfolgen. Das höchste Qualitätsniveau finden wir bei den Schwarzgesäumten. Es folgen die Hellblauen mit weißen Binden und die Schwarzen mit weißen Binden. Bei diesen drei Farbenschlägen könnten wir nach einer intensiven fachlichen Aussprache mit den Züchtern eine größere Würdigung der Form handhaben. Bei den Hellblaugeschuppten sehen wir immer noch sehr schöne Tauben. Leider beschäftigen sich nur noch wenige Züchter mit diesem Farbenschlag. Das noch größere Sorgenkind sind die Blaugeschuppten, die es vor gut 20 Jahren in hervorragender Qualität gab. Der Farbenschlag hängt fast ausschließlich an einem Züchter und das Qualitätsniveau ist nicht mehr auf dem hohen Level.

Die größten Raritäten sind die Bindigen und Gesäumten bei den Roten und Gelben. Die Züchter vollbringen bewundernswerte züchterische Leistungen und wir freuen uns über jedes gezeigte

Tier. Hier lassen sich weitere Bewertungsvorgaben nicht umsetzen. Nach heutigen Erkenntnissen können selbst die besten Fachleute der Vererbungslehre keine eindeutige Antwort geben, wo die genetischen Bremsen für eine klare Zuchtplanung liegen.

Die Seltenen sind ein belebender und wichtiger Bestandteil in der Farbpalette unserer Strasser. Alle Züchter, die sich mit diesen aparten Farbenschlägen beschäftigen, verdienen unsere volle Unterstützung, damit wir uns auch in der Zukunft noch an diesen Raritäten erfreuen können.



Hansjörg Gradert

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Zuchtwart Gerald Wudi
Mühlenberg 72 · 06528 Brücken OT Hackpfüffel
E-Mail: service@kompost-hackpfueffel.de
www.strassertauben.de



Hauptverein

Strassertauben auf den Großschauen

In der abgelaufenen Schauensaison wurden wegen der „Vogelgrippe“ die Nationale in Leipzig wie auch unsere Hauptsonderschau in Neudrossenfeld, durch die zuständigen Behörden untersagt und mussten somit abgesagt werden, was für uns einen sehr herben Schlag bedeutete. Gerade unsere Hauptschau ist für die Mehrheit unsere Zuchtfreunde das Ereignis des Jahres.

Die Deutsche Junggeflügelschau in Hannover und die VDT Schau in Erfurt konnten noch stattfinden. Bei beiden Schauen waren die Meldezahlen, Hannover 65 o.k. aber Erfurt 156 Strasser nicht zufriedenstellend. Die Gründe für die geringen Zahlen sind wohl unterschiedlicher Art, während in Hannover wohl der sehr frühe Zeitpunkt war so hat in Erfurt die nur zwei Wochen später geplante Hauptschau bzw. die Lipsia in Leipzig, den Ausschlag gegeben. Dazu kam noch dass einem Zuchtfreund, durch eine „übersichtliche Behörde“ seiner Regionen, dass ausstellen der gemeldeten Tiere wegen unannehmbare Auflagen unmöglich machte.

Leider konnte der für Hannover gemeldete Sonderrichter aus gesundheitlichen Gründen die Bewertung vornehmen und kein anderer Sonderrichter verpflichtet werden, so das ein „Allgemeinrichter“ einspringen musste, dem man eine mehr als ordentliche Arbeit bestätigen kann. Da uns so eine Situation immer wieder ereilen kann, wurde im Zuchtausschuss beschlossen für jede Großschau einen Reserverrichter zu benennen, was sich für mich teilweise sehr schwierig gestaltet, (freihalten des Termins bzw. Urlaubsplanung).

Für die kommende Ausstellungssaison werden folgende Sonderschauen angemeldet und dazu die Sonderrichter den Ausstellungsleitungen gemeldet.

136. Deutsche Junggeflügelschau Hannover 20. – 22.10.2017

SR. Marcus Trepte Reserve: Gerald Wudi

120. Lipsia und 66. VDT Schau in Leipzig 01. – 03.12.2017

SR. Peter Rehm; Elmar Sistermann; Uwe Kühne; Armin Baumgartner; Franz Nömmer; Lutz Küttner und Maik Kolbmüller

99. Nationale Bundessiegerschau in Erfurt 15. – 17.12.2017

SR. Klaus Ahl; Karl Gerhard und Helmut Heeß

Gerald Wudi

Was? – Wann? – Wo? im Jahre 2017

Bezirk 1

- Frühjahrversammlung am 30. April 2017 in Neudrossenfeld
- Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung am 8. Oktober 2017 in Neudrossenfeld
- BSS am 16. und 17.12.17 in Neudrossenfeld

Bezirk 2

- Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung am 10.09.2017 in Beverstedt
- Bezirkssonderschau am 09. und 10.12.17 in Oldenburg

Bezirk 3

- JHV am 09.04.2017 in Gambach
- Herbstversammlung mit Jungtierschau am 03.10.2017 in Heuchelheim
- Bezirkssonderschau am 18. / 19.11.2017 in Dauborn

Bezirk 4

- JHV in Stuttgart-Stammheim am 02.04.2017 Stuttgart-Stammheim (Lokal wird im Einladungsschreiben bekannt gegeben)
- Jungtierbesprechung am 17.09.2017 in Stuttgart-Stammheim (Saal der Gaststätte Waldeck)
- Bezirkssonderschau – wird erst in der JHV 2017 festgelegt

Bezirk 5

- Frühjahrversammlung voraussichtlich am 02.04.17 in Hohenpolding,
- Jungtierbesprechung am 01.10.17 in Pfarrkirchen
- Bezirksschau am 16. und 17.12.17 in Pfarrkirchen

Bezirk 7

- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 30. September 2017 in Pfreimd in der Landgraf-Ulrich-Halle. Einlieferung 12-12:30 Uhr, Versammlungsbeginn 13 Uhr
- Bezirkssonderschau am 9. bis 10. Dezember 2017 in Pfreimd in der Landgraf-Ulrich-Halle

Bezirk 8

- Frühjahrversammlung am 01.04./02.04.2017 in Neu Zauche
- Vorstandssitzung am 26.08.2017 in Prenzlau bei Familie Burmeister
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 07.10.2017 in Beerfelde
- Bezirkssonderschau am 18. – 19.11.2017 in Paaren Glien

Bezirk 9

- Frühjahrversammlung am 09.04.17 in Untermaxfeld
- Jungtierbesprechung am 07.10.17 in Untermaxfeld
- Bezirkssonderschau in Manching, Termin: 16. und 17.11.2017

Bezirk 10

- Frühjahrsversammlung 09.04.17, 09:30 Uhr in Tautenhain
- Sommertreffen in Oberlungwitz bei Familie Winfried Werner; Termin: 09.07.2017
- Herbstversammlung, 3. Oktober 2017, 09:00 Uhr in Langhennersdorf
- 27. Sachsenstrasserschau, 12. bis 14. Januar 2018 in Weißenborn

Bezirk 11

- Frühjahrsversammlung am 30.04.2017 in Ramsla
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 01.10.2017 in Schlotheim
- Bezirksschau- Jubiläumsschau - „70 Jahre Bezirk 11“ am 09. und 10.12.2017 in Schlotheim

Bezirk 12

- Frühjahrsversammlung am 09.04.2017 in Thale
- Herbstversammlung mit Jungtierbewertung 24.09.2017 in Aschersleben
- Bezirksschau zusammen mit der „Ascania Schau“ am 15. – 17.12. 2017 in Aschersleben

Bezirk 13

- Frühjahrsversammlung am 23.04.2017 in Kitzen, Beginn 10:00 Uhr
- Sommerfest in Eismannsdorf am 19.08.17
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 08.10.2017 in Kitzen; Beginn 09:30 Uhr
- Bezirkssonderschau am 14. und 15.12.2017 in Kitzen

Bezirk 14

- Jahreshauptversammlung am 02.04.2017 um 10:00 Uhr in Neumünster
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 03.09.2017, 10:00 Uhr in Neumünster
- Bezirkssonderschau am 16./17.12.2017 in Neumünster



65. Deutsche Rassetaubenschau Erfurt 2016

Die Nationale in Leipzig sowie unsere Hauptsonderschau in Neudrossenfeld, die nur eine bzw. zwei Wochen nach der VDT Schau stattfinden sollten, waren wohl die Hauptursache für die mit 156 Strasser sehr niedrigen Meldezahl. Obwohl man sagen muss das zur Landesverbandschau Sachsen-Anhalt in Magdeburg die zum gleichen Termin stattfinden sollte, ebenfalls über 140 Strasser gemeldet waren. Die Unterbringung war bei einreihigem Aufbau und sehr guten Lichtverhältnissen optimal so dass die Bewertung unter besten Voraussetzungen von den Sonderrichtern Helmut Heeß und Gerald Wudi vorgenommen werden konnte.

Die jungen Täuber von den 40 Blauen ohne Binden zeigten sich in recht unterschiedlicher Qualität, wobei die Form in der Mehrzahl stimmte waren die Unterschiede in den Köpfen nicht zu übersehen, bei einigen mit starkem Kopf mussten schon Wünsche in Sichtfreiheit geäußert werden. Den meisten Anlass zur Abstufung bereitete die Gefiederbeschaffenheit, Tiere mit starken Halsfalten mussten mit unteren Noten vorlieb nehmen. Ausgeglichenere waren die Alttäuber bei denen ebenfalls die Feder den Ausschlag zur Note gab. Die Feder stellte auch bei einigen 0,1 jung Probleme dar, hin und wieder zeigten sich auch welche mit anziehender Brust und wurden somit zurückgesetzt, ohne Ausfall die 5 Alttäubinnen. Die Spitzentiere des Farbschlags zeigte mit 2x V und 3x HV Dr. Dirk Wienecke.

Die 13 blau mit schwarzen Binden waren in Form und Größe recht ansprechend, an den Binden gab es wenig zu monieren, den 1,0 jung wurden allen ein etwas männlicher Kopf gewünscht. Die Tiere mit Schwingenrost bzw. mit sehr losem Halsgefieder konnten die „sg“ Note nicht erreichen. HV auf 1,0 alt Bernd Kunze und auf 0,1 jung Thomas Hartung. Einer der sicherlich mit am schwersten zu züchtenden Farbschläge, sind die Blaugehämmerten, dennoch ist der Zuchtstand sehr hoch und somit auch die Anforderungen. Tiere mit zu offener, ungleichmäßiger Hämmernung, von außen sichtbaren farbigen Schenkel- oder Flankengefieder können keine 93 Punkte erreichen. Kurt Müller mit einem 1,0 alt und Nikolaus Kohl mit einer 0,1 jung errangen HV. Der Schwarze Farbschlag war mit 40 Tieren vertreten, von denen die Mehrzahl mit der geforderten Form aufwarten konnte, auch hier wie bei den Blauen bereitet die glatte Feder die meisten Probleme, wenn dann noch breiter Unterschnabel, zu wenig Lack oder angezogene Brust moniert werden musste konnte keine „sg“ Note vergeben werden. Eine Federfestigkeit im Wunschbereich, etwas männlicher im Ausdruck bei den Täubern etwas mehr Lack oder Stirnanstieg waren die Abstufungskriterien. V für eine 0,1 jung sowie HV auf 1,0 alt erhielt Ewald Müller vor Günter Heller und Peter Rübigen jeweils HV für einen 1,0 jung. Ohne Fehler zeigten sich 2,2 jung in Rot, konnten aber den derzeitigen Zuchtstand nicht widerspiegeln.

Von den 24 gemeldeten Tieren aus der Gruppe der Rotfahlen fanden leider nur 11 den Weg in die Käfige dieser Schau, Grund Vogelgrippe ?. Diesen 11 wurden sehr ansprechende Formen bescheinigt, hier und da wurden Wünsche in der Feder, der Farbe bzw. Hämmernung oder Brusttiefe vermerkt. Die Spitzentiere zeigte in rotfahlgehämmert mit 1,1 alt und HV Gernold Lorber. Die 6 Schwarzen mit weißen Binden hinterließen einen sehr guten Eindruck, bei ansprechender Farbe mit zwei recht rein weißen Binden und für diesen Farbschlag annehmbarer Form, muss weiter an der Körpergröße gearbeitet werden. HV ging an eine sehr harmonische 0,1 jung von Winfried Werner.

Keine der sechs gezeigten Blaugeschuppten kam unter 94 Punkte. Aber auch hier muss weiter an der Festigung des Typs gearbeitet werden, sie zeichneten ein schönes Schuppungsbild mit fast reinen Schuppungsovalen und Binden aus, für einen feinen 1,0 jung erhielt Dietmar Guttzeit HV. Den Abschluss bildete eine ansprechende Kollektion von 6 Schwarzgesäumten. Allesamt kräftige Tiere mit schöner Säumung, satter Farbe, durchgefärbtem Rücken und tiefem Stand,

die Wünsche nach reinerer Schenkelfarbe, etwas mehr Brusttiefe und Brustbreite sorgten für die Abstufung. Für seinen feinen 1,0 alt konnte Harald Hering HV bekommen.

Den Deutschen Meistern:

Blau ohne Binden	Dr. Dirk Wienecke	482 Pkt.
Blaugehämmert	Kurt Müller	475 Pkt.
Schwarz	Ewald Müller	476 Pkt.
Schwarz m. w. Binden	Winfried Werner	476 Pkt.,

gilt an dieser Stelle mein Glückwunsch.

Gerald Wudi

135. Deutsche Jungflügelschau Hannover 2016

Das Meldeergebnis war, bezogen auf die letzten Jahre, mit 65 Tiere sehr erfreulich.

Hoffentlich ist damit die Trendwende eingeleitet und wir bekommen in Hannover wieder mehr Strasser präsentiert. Bewertet wurden unsere Strasser von N. Gehrman, der Sonderrichter für Huhntauben ist. Leider ist es nicht gelungen, einen Strassersonderrichter zu verpflichten. Insgesamt hat Zuchtfreund Gehrman seine, bestimmt nicht leichte, Aufgabe sehr gut gemeistert. In der Bewertung der 65 Strasser wurden die Noten vorzüglich 2x, hervorragend 3x, sehr gut 33x, gut 19x und befriedigend 4x vergeben. 4 Käfige blieben leider leer.

Den Anfang machten 10 Tiere im Farbenschlag blau ohne Binden. Hier konnte eine 0,1j von Ztr. Dirk Wienecke mit v (BB) überzeugen. Farblich war die Kollektion sehr ausgeglichen, im Typ und in den Kopfpunkten lagen dann Unterschiede in den Noten. Die Blauen mit Binden präsentierten sich in einer sehr durchgängigen Qualität. Eine 0,1 von Zfr. Manfred Schulz konnte ein hv E erzielen.

Im Farbenschlag blaugehämmert wurden 6 Tiere von einem Züchter gezeigt. Mit hv E konnte ein 1,0 von Zfr. K.-H. Voigt überzeugen. Wünsche lagen hier im Nackengefieder und in der Augenfreiheit. Die zahlenmäßig größte Kollektion stellten mit 27 Tiere die schwarzen Strasser dar. 6 Züchter traten hier im Wettstreit an.

Bei den Täubern konnte die Tiere von Zfr. Bruno Hanske 1,0j hvE und Zfr. Günter Heller mit 95Z sich durchsetzen. Bei den Täubinnen war es ebenfalls Zfr. Bruno Hanske (0,1j vMB) und Sascha Lutz mit 95E, die die besten Tiere zeigten. Diese Kollektion war in der Qualität sehr durchwachsen und zeigt die gesamte Spreizung von „b“ bis „v“. Am häufigsten wurden hier, Haltung beständiger, Nackengefieder fester, Aftergefieder (sicherlich Keilgefieder) reiner und fester sowie Schnabel stumpfer bemängelt. Die 9 roten und 4 gelben Strasser präsentierten sich in durchschnittlicher Qualität. Hier waren sehr schöne Formtiere zu sehen, die Wünsche lagen mehr im Gefieder. Am Sonntag zeigten sich die meisten Tiere sehr unruhig und mit lockerem Gefieder.

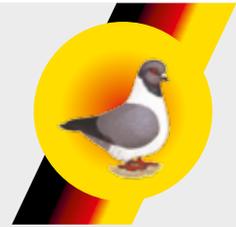
Abschließend muss eingeschätzt werden, dass die Versorgung der Tiere mit Futter und Wasser sehr mangelhaft war. Hier drüber habe ich mich auch bei der Ausstellungsleitung beschwert.

Dirk Wienecke

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Jugendkoordinator Klaus Bachmann
Bahnhofstr. 7 · 27616 Beverstedt
Tel. 04748 2348

E-Mail: jan388@hotmail.de · www.strassertauben.de



Hauptverein

Beverstedt, Januar 2017

Jahresbericht 2016 Jugendleiter

Ein schwieriges Jahr 2016 liegt hinter uns. Durch die Einschränkungen der Vogelgrippe konnten viele Ausstellungen –auch die Hauptsonderschau in Neudrossenfeld- nicht stattfinden.

Dies ist schade. Gerne hätte ich Euch in Neudrossenfeld persönlich begrüßt. Es wurden auf der Hauptsonderschau über 40 Strasser in der Jugendabteilung gemeldet. Dies war ein stolzes Ergebnis.

Ich hoffe, dass die Probleme in 2017 behoben werden und wir uns alle gemeinsam über viele Jungtiere freuen können.

Unser Sponsor Fa. Teekontor hat euch allen eine kleine Aufmerksamkeit geschickt.

Auf diesem Wege möchte ich Martin Borkenfeld von der Fa. Teekontor ausdrücklich für die großzügige Spende danken. Dies ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Ich bin der Meinung, dass die Präparate die Versorgung unserer Tauben optimal unterstützen.

Sollten Euch noch Jugendliche bekannt sein, die Interesse an Strassern haben, meldet euch gerne direkt bei mir.

Für das Jahr 2017 wünsche ich Euch vor allem Gesundheit und viel Freude an den Strassertauben.

Bis bald

Euer
Klaus Bachmann

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 1 – Franken



**1. Vorsitzender Udo Billenstein, Eichenlohweg 5, 91338 Igensdorf,
Tel.: 0172/8661797**

E-Mail: ubillenstein@aol.com, Homepage: www.sv-strasser-bezirk-franken.de

Igensdorf, im Januar 2017

Werte Strasserfreunde,

Unsere Frühjahrsversammlung 2016 fand, im April, in Steinfeld statt. Anwesend waren 40 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende begrüßte die anwesenden Züchter, besonders die zahlreichen Züchterfrauen und die Ehrenmitglieder des HV und Bezirkes. Der Zuchtwart Herbert Allersdorfer gab einen Bericht über die BSS 2015 in Gestungshausen und gab die erfolgreichen Züchter des Bezirkes der HSS in Straßkirchen bekannt. Der 1. Vorsitzende informierte noch über die aktuellen Themen aus dem HV und sprach einige Punkte des Satzungsentwurfes an. Bezüglich der HSS 2016 in Neudrossenfeld gab der 1. Vorsitzende, der Versammlung, den aktuellen Stand bekannt. Der Vorsitzende bat die Anwesenden sich in die erstellte Arbeitsliste einzutragen. Die silberne Ehrennadel des SV erhielten Enrico Wohlrab und Wilhelm Hirschmann.

Anlässlich unserer Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung in Neudrossenfeld konnte der 1. Vorsitzende 40 Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt der anwesenden Züchterfrau und den Ehrenmitgliedern des Hauptvereines und des Bezirkes. Der 1. Vorsitzende berichtete über die Vorgänge und Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres, auch über die Vorstandssitzung



Der Bezirksmeister der Bezirksschau 2015 in Gestungshausen: Manfred Tröger auf blob

Die Erringer der Teller der Jungtierbesprechung 2015: Markus Wiesnet auf sw, Udo Billenstein auf gefgeh und Enrico Wohlrab auf ge



Die Strasserbänder anlässlich der Bezirksschau 2015 in Gestungshausen errangen: Klaus Ritzmann auf sw und Manfred Tröger auf blob. Manfred Tröger errang auch das Konrad Köstner Gedächtnisband auf blob

Der Erringer der Strasserpokale anlässlich der Bezirksschau 2015: Udo Billenstein auf gefgeh, Hermann Weidinger auf rtfgeh, Gerhard Wenzel auf blob, Erich Büchner auf sw und Enrico wohlrab auf ge



des HV in Rengshausen. Kassier Hermann Weidinger trug die Zusammensetzung des aktuellen Kassenstandes vor. Die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung. Der 1. Vorsitzende bat nochmal um rege Beteiligung an der HSS in Neudrossenfeld.

Als Delegierte für die JHV des Hauptvereines wurden Hermann Weidinger, Lorenz Erlwein, Matthias Utz, Hans Redel und Helmut Distler benannt.

Die besten Tiere bei der von SR Herbert Allersdorfer durchgeführten Jungtierbewertung stellten: Markus Wiesnet auf sw und Udo Billenstein auf blfmb und gefgeh.

Der Katalog der Bezirksschau und die erfolgreichen Züchter des Bezirk 1, sind auch unter www.sv-strasser-bezirk-franken.de im Internet eingestellt.



Strasser-Champion anlässlich der HSS Sträßkirchen 2015: Johann Bürzer auf blob

Die Erfolge unserer Mitglieder bei der Hauptsonderschau und den Großschauen bitte ich dem jeweiligen Bericht in diesem Info-Heft zu entnehmen.

Zu einem besonderen Geburtstag konnten wir folgenden Mitgliedern gratulieren:

EM Alfred Spörlein	85.	Helmut Beyer	65.
EM Josef Kolles	85.	Wilhelm Betz	65.
Franz Grosser	80.	Elmar Müller	60.
Alfred Sünkel	80.	Lutz Wolf	60.
EM Andreas Brütting	80.	Wilhelm Hirschmann	50.
Richard Knoll	75.	Hermann Kern	50.
EM Günther Leykauf	75.		

Allen Jubilaren und erfolgreichen Züchtern nochmals „Herzlichen Glückwunsch!“

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2017

Udo Billenstein



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 2 – Nord
Vorsitzender Volker Tamcke
www.strassertauben-nord.de

Rückblick und Ausblick im Bezirk 2

Liebe Strasserfreunde,

auch in diesem Jahr möchte ich zunächst einmal allen Mitgliedern ein gutes und erfolgreiches Jahr 2017 wünschen.

Dieses Jahr wurde unser Hobby massiv durch die Auswirkungen der Vogelgrippe eingeschränkt. Viele Züchter kommen ins Grübeln, ob es noch Sinn macht im bisherigen Umfang weiter zu züchten. In den letzten Wochen kam mir oft der Gedanke welche Einschränkungen und Lasten unsere Vorfahren erfahren mussten. Hier wurde auch nicht der Kopf in den Sand gesteckt. Lasst uns zusammenhalten und unser schönes Hobby gemeinsam in die Zukunft führen.

Ich glaube fest daran, dass wir auch diese Krise überwinden.

In unserem Bezirk werden auf breiter Front qualitativ hochwertige Strasser gezüchtet.

Auf der **Jungtierschau** in Loccum wurden rekordverdächtige 91 Jungstrasser ausgestellt. Das Meldeergebnis zu diesem frühen Zeitpunkt hat uns alle positiv überrascht.



Teilnehmer der Jungtierbesprechung in Loccum

Die besten Tiere alle mit 96 (hv) bewertet zeigten Christian Krickhahn (0,1 blau o. Bd.), Manfred Schulze (1,0 blau m. Binden), Klaus Tiegs (1,0 schwarz), Richard Bargmann (0,1 schwarz), Karl-Heinz Heuer (1,0 gelb), Ernst Rethmeier (1,0 rotfahl), Frank Ahrens (1,0 schwarzgesäumt).

Die parallel stattfindende Jahreshauptversammlung war gut besucht. Die Tagesordnungspunkte wurden einvernehmlich abgearbeitet.

Für diese Veranstaltung kann man nur die Note Vorzüglich vergeben. Vielen Dank an die Loccumer Zuchtfreunde für die optimale Durchführung der Veranstaltung. Gerne würden wir noch einmal zurück nach Loccum kommen.

Auf der **Deutschen Junggeflügelchau in Hannover** waren die Aussteller aus unserem Bezirk sehr erfolgreich.

Unser „Altmeister“ Bruno Hanske hatte mit der Note Vorzüglich und hv die Nase vorn. Manfred Schulze konnte ebenfalls die Note hervorragend auf seinen Farbenschlag blau mit schwarzen Binden erringen, Herzlichen Glückwunsch.

Erfreulich war die gestiegene Tierzahl gegenüber dem Vorjahr.

Unter dem Damoklesschwert der Vogelgrippe führten wir unsere Bezirkssonderschau in Hoya durch. Die Meldezahl von 213 Strassern war zufriedenstellend. Ich möchte an dieser Stelle darum bitten, dass im nächsten Jahr alle aktiven Züchter die Chance nutzen um auf der Bezirksschau auszustellen.

Die erfolgreichen Aussteller waren:

Karl Krickhahn	blau ohne Binden	V 97 Strasser Band
Helmut Scholz	blaugehämmert	V 97 Strasser Band
Richard Bargmann	schwarz	V 97 Strasser Band
Karl-Heinz Heuer	gelb	V 97 Strasser Band
Frank Ahrens	schwarzgesäumt	V 97 Strasser Band
Hans-Jürgen Trauer	blau ohne Binden	V 97 Grafenband
Bruno Hanske	schwarz	V 97 Grafenband
Siegfried Fuchs	schwarz	V 97 LVEB
Wilfried Wiegrebe	rotfahl	V 97 Grafenband

Die Note **hervorragend erreichten**: Heinrich Müller, Hans-Jürgen Trauer, Alfred Benidt, Burkhard Bitzer, Wilfried Wiegrebe, Bernhard Engelhardt, Karl Krickhahn, Bruno Hanske, Richard Bargmann 3 x, Wilfried Bodtke, Peter Krohne, Karl-Heinz Heuer 2 x, Ernst Rethmeier, Frank Ahrens, 2 x.

Den Titel **Bezirksmeister** konnten erringen:

Hans-Jürgen Trauer	(blau o. Binden)	blau ohne Binden
Richard Bargmann	(Lackfarben)	schwarz
Frank Ahrens	(übrige Farbenschläge)	schwarzgesäumt



Die Bezirksmeister Frank Ahrens, Richard Bargmann u. Hans-Jürgen Trauer



Erringer des Leistungspreises Wilfried Bodtke mit dem Stifter Hermann Bormann

Den von unserem Ehrenmitglied Hermann Bormann gestifteten Leistungspreis errang Wilfried Bodtke auf den Farbenschlag rot!

Von allen Mitgliedern des Bezirkes 2 einen **Herzlichen Glückwunsch!**

Unter großen Applaus der anwesenden Züchter konnte unserem Zuchtfreund Bruno Hanske die Urkunde zur Ernennung als Ehrenmitglied überreicht werden.

Seit Jahrzehnten ist Bruno Hanske erfolgreicher Aussteller auf allen wichtigen Ausstellungen im Land. Darüber hinaus hat er sich stets für die Belange unseres Bezirkes eingesetzt. Allen Züchtern steht er immer mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind stolz Bruno Hanske in unseren Reihen zu haben.

Einen besonderen Geburtstag begehen im Jahr 2017 folgende Zuchtfreunde:

65	05.01.	Heuer	Karl-Heinz
80	24.02.	Gehrmann	Reinhold
65	03.03.	Pohl	Rolf
65	12.04.	Wenke	Gerhard
95	21.05.	Borghoff	Heinz
80	22.05.	Glismann	Hans-Peter
65	20.06.	Scholz	Helmut
60	04.07.	Krohne	Peter
70	07.07.	Fahlenkamp	Heinrich
70	13.07.	Demuth	Joachim
80	17.08.	Seeland	Hans-Peter
70	03.09.	Hüsing	Heinz
85	03.09.	Sackmann	Artur
50	11.09.	Glomb	Jens
65	12.10.	Reisch	Hubert
60	18.10.	Bergmann	Hans-Joachim
60	14.11.	Rossow	Hans-Jürgen



Die Erringer der Strasserbänder



*Übergabe der Strasserbänder 2015 auf der
Versammlung in Loccum*

Alle **Termine 2017** finden Sie unter „Was – Wann – Wo?“ an anderer Stelle in diesem Heft.

Zum Abgabetermin dieses Berichtes stand der genaue Termin zu unserer Bezirksonderschau in Oldenburg noch nicht fest. Hier gibt es Überlegungen die Ausstellung –aufgrund der Vogelgrippe- auf einen anderen Termin zu verlegen. Sobald dieser Termin feststeht, werden wir die Mitglieder im Bezirk unverzüglich in Kenntnis setzen.

Hier noch ein Hinweis unseres Kassierers; bitte überweisen Sie – sofern kein Einzug vereinbart ist – den Beitrag auf unser Konto IBAN: DE10490603920423101701 bei der Volksbank Minden.

Ganzjährig können Interessierte die Aktivitäten des Bezirkes unter unser Internetseite: www.strassertauben-nord.de einsehen. Ein besonderer Dank an Erwin Lau, dass er die Internetseite für unseren Bezirk weiterhin in vorbildlicher Weise führt. Ein Blick auf die Seite lohnt sich!

Die Fotos für unseren Bericht und die Internetseite hat wieder unser Mitglied Georg Miklis zur Verfügung gestellt. Vielen Dank lieber Georg.

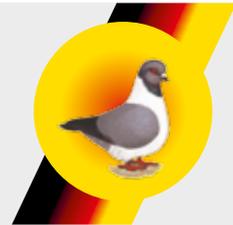
Für das Zuchtjahr 2017 wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden des Bezirk 2 alles Gute, viel Erfolg und eine glückliche Hand in der Strasserzucht.

Volker Tamcke

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 3 – Hessen

1. Vorsitzender Klaus Ahl
Karl-Marx-Str. 2, 64665 Alsbach-Hähnlein
Tel. 0657 7618, Handy 0175 5450184



Bezirk 3–Hessen

Liebe Züchter und Freunde der Strassertauben,

... und wieder ist ein Jahr vorüber! Ein Jahr, in welchem leider die „Ernte“ unserer züchterischen „Saat“ ausblieb.

Am Sonntag, den 10. April trafen wir uns erstmalig im „neuen Jahr“ zu unserer JHV im Gambacher Bürgerhaus. Einige Züchterfreunde waren bereits mit ihren Frauen zum Mittagessen angereist, um recht viel Zeit in lockerer Runde miteinander verbringen zu können und selbstverständlich viele interessante Gespräche über unsere Strasser zu führen. Wie immer begrüßte Klaus Ahl pünktlich um 13:30h die anwesenden Strasserfreunde zur Jahreshauptversammlung und musste leider, bevor er die Tagesordnung verlas, einige Entschuldigungen verkünden, was zur Folge hatte, dass die Versammlung in einem eher überschaubaren Züchterkreis stattfand. Klaus Ahl reflektierte das vergangene Jahr 2015 und berichtete voller Freude über die errungenen Schauerfolge. Dietmar Ross verkündete den Kassenbericht und erntete hierfür die Genehmigung der Versammlung. Er selbst sowie der Vorstand wurde auf Antrag beider Kassenprüfer, Heinz Volk u. Karl Schlein, entlastet. Über Themen wie Großschauen sowie der Haupt- u. Bezirksschau wurde im Allgemeinen positiv berichtet. Vom Hauptverein gab es einige Neuheiten, welche in aller Ruhe und Sachlichkeit vorgetragen, diskutiert und bearbeitet wurden. Einen erheblichen Wehmutstropfen barg der Tagesordnungspunkt Nr. 7 „Wahlen“. Zur Wahl stand die Besetzung des Amtes vom 2. Vorsitzenden, der Kassenprüfer und des Schriftführers. Letzteres Amt wurde mehr als vorbildlich über viele Jahre von Zuchtfreund Walter Heinemann betreut und musste nun aus persönlichen Gründen von ihm niedergelegt werden.

Lieber Walter, hierfür gilt Dir unserer herzlichster Dank! Wir können bei weitem nicht in Worte fassen, was Du in all den vielen Jahren für den Bezirk 3 und den Hauptverein geleistet hast. Ein solches Engagement sucht Seines Gleichen!

Da sich während des Versammlungsverlaufes kein Nachfolger für Walter Heinemann zur Wahl stellte, wird das Amt des Schriftführers kommissarisch von Klaus Ahl und Dietmar Roos betreut. Der bereits amtierende 2. Vorsitzende Helmut Heeß wurde einstimmig wieder gewählt. Ebenso wurden die beiden Kassenprüfer Heinz Volk und Karl Schlein durch eine einstimmige Wiederwahl in Ihren Ämtern bestätigt. Zum Ende der harmonisch verlaufenen Versammlung wurde das aktuelle Strasser-Journal verteilt, Klaus Ahl bedankte sich bei allen Anwesenden und lud alle Züchter und Züchterfrauen, im Namen von Elfriede und Heinz Volk, auf eine Tässchen Kaffee und Kuchen zu den Beiden nach Hause ein. Hierfür nochmals herzlichen Dank liebe Elfriede und lieber Heinz!

Bei herrlichem Wetter und milden Temperaturen erfolgte am 03. Okt. 2016 unser Treffen zur Herbstversammlung mit angegliederter Jungtierbesprechung in der Heuchelheimer Zuchtanlage. Vorrangige Tagesordnungspunkte waren die Themen Hauptschau, Bezirksschau und die neue Satzung vom Hauptverein. Ferner wurde über neue Inhalte und Abläufe der Jungtierbesprechung diskutiert. In Zukunft soll evtl. ein Farbenschlag öffentlich bewertet werden und u.a. auch über sogenannte Problemtiere diskutiert werden, die niemals zu einer Ausstellung zugelassen werden. Die Diskussion bezgl. der neuen Jungtierbesprechungsvorgehensweise wird auf die nächste JHV im April 2017 vertagt.

Die Jungstrasser wurden von den Preisrichtern Karl Gerhard, Helmut Heeß und Klaus Ahl bewertet. Die besten Tiere zeigten:

1/0	o.Bd	E. Schulz	0/1	gelb	K.Ahl
0/1	o.Bd.	K. Schlein	1/0	rthfahl	W. Heinemann
0/1	m.Bd.	E. Scharf	1/0	rthfahlgeh	N. Pälzer
0/1	bl.geh.	E. Schulz	0/1	rthfahlgeh	H. Köster
0/1	dbl.geh.	E. Schulz	0/1	bl.w.Bd.	D. Roos
0/1	sw.	T. Sturm	1/0	swgs.	K. Will

Die Diplome wurden nach der Versammlung überreicht und an den Käfigen wurde noch bis ca. 16:30h diskutiert. Für die hervorragende Planung, Ausrichtung u. Betreuung dieser Veranstaltung sowie für das überragende Engagement unserer Heuchelheimer Zuchtfreunde, sagen wir an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank! In gewohnter Weise hatten sie wieder an alles Gedacht und nichts dem Zufall überlassen.

Woche um Woche verging, unsere besten Tiere wurden für diverse Großschauen, regionale Schauen und natürlich für die Hauptschau gemeldet. In diesem Jahr spielten uns einige positive Umstände sehr gut in die Karten. Zum einen konnten wir uns, bedingt durch den lang anhaltenden Sommer, vieler Spät-Jungtiere erfreuen.

Zum anderen war die Hauptschau sehr weit nach hinten terminiert, dass fast alle Jungtiere die Chance hatten sich komplett zu entwickeln und fertig zu werden. Diese besonderen Bedingungen begünstigten die Meldezahl der Jungtiere sehr. Es hätte alles sehr gut gepasst, wenn uns nicht die „Panikmache“ bezgl. der Vogelgrippe dazwischen gekommen wäre. Lt. vielen Forschungsergebnissen und Studien sind die Tauben hiervon nicht betroffen und wurden unbegründet unter Generalverdacht gestellt. Es entwickelten sich chaotische Verhältnisse. Schauen wurden abgesagt, diverse Kreise wurden zu Sperrgebieten erklärt, zwischenzeitlich wurden Sperrungen wieder aufgehoben, sehr verwirrend war die Woche vor der VDT-Schau in Erfurt und schlussendlich wurden die Strasser-Hauptschau in Neudrossenfeld und die Bezirksschau in Heuchelheim auch abgesagt. Nach vielen Bemühungen, Diskussionen und unzähligen Stunden an Aufwand bekamen wir die Zusage, unsere Bezirksschau in Dauborn anzugliedern. Mit der Bitte auf unserer Bezirksschau in Dauborn zu melden, habe ich alle Aussteller der letzten 2 Jahre kontaktiert und konnte sehr viele Zuchtfreunde zum Melden bewegen. Keine zwei Tage später kam die nächste Hiobsbotschaft und somit auch das endgültige „Aus“ für unsere Bezirksschau in Dauborn. Festzustellen bleibt, dass mit dem Umgang der Vogelgrippe in Bezug auf alle Taubenzüchter planlos und defunktional gehandelt wurde. Unverständlicher Weise fanden teilweise Ausstellungen statt obwohl in unmittelbarer Nachbarschaft gleiche, viral belastende Bedingungen herrschten. Viele Entscheidungen verliefen konträr und basierten auf wagen Aussagen. Was nützen uns

bei den Schaueröffnungen emotionale Worte von Politikern und Veterinären, wenn es darauf ankommt und wir akut Unterstützung benötigen, mangelt es letztendlich an Kompetenz und tatkräftiger Unterstützung.

Ich wünsche Euch und Euren Familien Gesundheit, Glück und Wohlergehen, eine erfolgreiche Zuchtjahr und viele Ausstellungen im Jahr 2017

*Klaus Ahl
1.Vorsitzender Bez.3
Alsbach-Hählein im Januar '17*





Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 4 – Südwest

1. Vorsitzender **Helmut Metzner**

Fasanenweg 13 · 74586 Oberspeltach · Tel. 07959 2382

Im Januar 2017

Liebe Freunde und Züchter der Strassertauben!

Vor uns liegt nun das Jahr 2017 und mit Erscheinen dieses Info-Heftes hat wohl auch bei uns allen das neue Zuchtjahr bereits begonnen. Wie wir unsere Tauben optimal darauf vorbereiten konnten, hat uns Hans-Jörg Gradert im letzten Info-Heft dankenswerter Weise ausführlich dargelegt. Für mich persönlich und wohl auch für viele andere waren es sehr aufschlußreiche Tips und Informationen.

Wenn auch unsere Gedanken und unser Tun in Bezug auf unser Hobby nach vorn gerichtet sind, sollten wir die Ereignisse und Aktivitäten des abgelaufenen Jahres nicht ganz vergessen. Nichts eignet sich hierzu besser als unsere Berichte im Strasser-Info.

Für den Bezirk 4 war es ein Jahr ohne Besonderheiten und ohne großartigen Neuerungen. Schmerzlich für die Züchter des Bezirks 4 und natürlich für alle Strasserzüchter war die Absage der Hauptschau in Neudrossenfeld. Nicht nur das Ausstellen unserer Tiere soll uns wichtig sein, sondern auch die Pflege der Freundschaften mit anderen Züchtern in gemeinsamen Gesprächen. Wir hoffen deshalb alle, daß der vorgezogene Termin der diesjährigen Hauptschau auf Ende Oktober die einzig richtige Alternative war.

Doch nun zurück zum abgelaufenen Zuchtjahr 2016. Unsere **Jahreshauptversammlung** fand am Sonntag, 10.4.16 in der Gaststätte Waldeck in Stuttgart-Stammheim statt. Zu Beginn der Versammlung gedachten wir unserer im Jahr 2015 verstorbenen Mitglieder Heinrich Zinell und Karl Weller.

Die Bekanntgabe unseres Mitgliederstandes stimmte uns alle sehr nachdenklich. Nach einigen Austritten aus Altersgründen und Sterbefällen zählt der Bezirk 4 aktuell noch 22 Mitglieder, davon sind nur noch etwa die Hälfte aktive Züchter. Trotz vielfältiger Anstrengungen und Werbemaßnahmen gelingt es nicht, neue Mitglieder zu gewinnen, um wenigstens die jährlichen Abgänge aufzufangen.

Unter dem TOP Wahlen konnten unser Kassier Klaus Müller, sowie Wolfgang Hauska als Beisitzer einstimmig in ihren Ämtern bestätigt werden.

Nun noch ein erfreulicher Punkt. Auf Grund seiner Verdienste und langjähriger Mitgliedschaft wurde **Wilhelm Hagenmüller** zum Ehrenmitglied im Bezirk 4 ernannt.

Wilhelm Hagenmüller ist nicht nur ein ausgesprochen positives Aushängeschild unseres Bezirks, er engagiert sich auch auf vielfältige Weise, so ist er u.a. schon viele Jahre 2. Vorsitzender und regelmäßiger Aussteller auf unseren Haupt-Bezirksund Jungtierschauen.

Unsere **Herbstversammlung** mit Jungtierbesprechung fand am Sonntag 4.9.16 im Saal der Gaststätte Waldeck in Stammheim statt.



Ein sichtlich erfreuter Wilhelm Hagenmüller nach Entgegennahme seiner Urkunde zum Ehrenmitglied im Bezirk 4, mit auf dem Bild Emil Rosenkranz, Helmut Metzner Alfred Mages, Wolfgang Hauska, Rudolf Feistel, v.l.n.r.

Gemeldet waren 35 Jungstrasser in den Hauptfarbensschlägen blau, schwarz, rot, sowie im Farbenschlag schwarzgesäumt. Auch hier war ein deutlicher Rückgang der gemeldeten Tiere zum Vorjahr erkennbar.

Unser Zuchtwart und SR Alfred Mages verstand es bei der anschließenden Tierbesprechung ausgezeichnet, Vorzüge, Wünsche und Mängel der ausgestellten Jungstrasser hervorzuheben. Die Strasserteller für die besten Tiere in den einzelnen Klassen errangen:

Wilhelm Hagenmüller	mit 1.0 bloß
Helmut Metzner	mit 0.1 sw
Rainer Bannert	mit 0.1 rt
Klaus Müller	mit 0.1 swges

Ebenfalls ausgezeichnet mit einem Strasserteller wurde unsere Marion für die Ausschmückung und liebevolle Gestaltung unserer Jungtierschau.



Die Erringer der Strasserteller v.l.n.r.: Klaus Müller, Alfred Mages als SR, Marion, Helmut Metzner, Rainer Bannert, Wilhelm Hagenmüller.



Zuchtwart und Sonderrichter Alfred Mages bei der Tierbesprechung, umrahmt von Klaus Müller, Stefan Müller, Wilhelm Hagenmüller und Rudolf Feistel.

Unsere Bezirksschau fand am 3./4.12.2016 im Vereinsheim Waldeck in StuttgartStammheim statt. Sie war der Lokalschau des Kleintierzuchtvereins Stammheim angeschlossen. Ausgestellt waren 98 Strasser in den Farbschlägen bloB, blgeh, sw, rt und ge.

Spitzentiere zeigten:

W. Hagenmüller	0.1 bloB	V
W. Hagenmüller	1.0 bloB	HV
W. Hagenmüller	0.1 bloB	V
W. Hagenmüller	1.0 bloB	HV
H. Metzner	1.0 sw	V
H. Metzner	0.1 sw	V
H. Metzner	1.0 sw	HV
H. Metzner	0.1 sw	HV
H. Metzner	0.1 sw	HV
A. Mages	1.0 sw	HV
R. Bannert	0.1 rt	V
R. Bannert	0.1 rt	V
R. Bannert	0.1 rt	HV
R. Bannert	0.1 rt	HV
A. Mages	1.0 ge	V
A. Mages	0.1 ge	V
A. Mages	1.0 ge	HV
A. Mages	1.0 ge	HV
A. Mages	1.0 ge	HV



Die Erringer der Strasserbänder mit Zucht-
wart Alfred Mages.

Die drei zu vergebenden Strasserbänder errangen Wilhelm Hagenmüller, Helmut Metzner und Rainer Bannert.

Über die **Strasserhauptschau** gibt es ja aus den bekannten Gründen leider nichts zu berichten. Einen runden bzw. halbrunden Geburtstag feiern in diesem Jahr:

Birgit Hagenmüller am 30.1. (65 Jahre)
 Helga Metzner am 5.2. (75 Jahre)
 Anton Selinger am 19.6. (70 Jahre)
 Helmut Metzner am 18.9. (80 Jahre)

Allen Jubilaren wünschen wir jetzt schon alles Gute, Gesundheit und viel Freude weiterhin an unserem gemeinsamen Hobby.

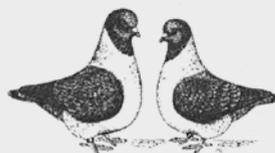
Die Termine unserer Veranstaltungen im laufenden Jahr 2017 finden Sie unter der gesonderten Rubrik „Was, Wann, Wo“.

Für das neue Zuchtjahr wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden des Bezirks 4 alles Gute, viel Erfolg und eine glückliche Hand in der Strasserzucht.

Helmut Metzner

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 5 - Südbayern



1. Vorsitzender Wolfgang Maier
Brunnenfeld 46 · 84432 Hohenpolding
Tel. 08084 503031 · woifemaier@hotmail.com

Liebe Strasserfreunde,

im folgenden Bericht möchte ich einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2017 und auf das zurückliegende Jahr 2016 halten. Leider ist Ehrenmitglied Hans Reicheneder, der seit dem Gründungsjahr 1957 unseres Bezirkes bei uns Mitglied war verstorben. Wir werden Ihm unsere Bezirksschau 2017 in Pfarrkirchen als Gedächtnisschau widmen.

Am 10. April 2016 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus zur Linde in Hohenpolding statt. Bei den anstehenden Neuwahlen wurde die komplette Vorstandschaft einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Dies ist für mich ein enormer Vertrauensbeweis. Als Kassenprüfer fungieren Franz Hundschell und Georg Hauer die nächsten 2 Jahre. Auch die Beitragsanhebung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dafür vielen Dank! Es ist für die Vorstandschaft sehr wichtig über eine solide finanzielle Basis zu verfügen. Die Jungtierbesprechung 2017 wurde zum 1. Oktober nach Pfarrkirchen vergeben. Für die Bezirksschau 2018 bekam Freising den Zuschlag. Sie findet vom 03. – 04.11.2018 statt.

Wie auf der Jahreshauptversammlung angekündigt möchte ich folgende Züchter nennen die 2017 einen besonderen Geburtstag feiern:

Michael Bauer	80.	Martin Huber	65.
Konrad Straßer	80.	Josef Latein	65.
Franz Wallner	80.	Georg Hauer	60.
Franz Kutschenreiter	75.	Anton Schmid	60.
Johann Maier	75.	Leopold Zauner	60.
Derd Olah	75.	Georg Fink	55.
Rosemarie Reisinger	75.	Ioan Macsak	55.
Josef Saller	75.	Ciurdar Ioan Ciprian	50.
Johann Schönhofer	75.	Richard Weiß	50.
Herbert Huber	70.	Armin Baumgartner	45.
Paul Weber	70.	Johannes Strauß	30.
Hannes Wimmer	70.		

Unsere Jungtierbesprechung fand am 03. Oktober 2016 in den Bauhofhallen in Dingolfing statt. Ausrichter war der GZV Moosthenning. Wie schon oftmals waren wir und unsere Tauben hervorragend betreut. Dafür Vielen Dank ! Es wurden 120 Strasser, von 32 Ausstellern gemeldet. Für die Bewertung zeigten sich folgende Preisrichter verantwortlich : Peter Rehm, Richard Weiß, Sascha Lutz, Franz Nömmer und unser neuer Sonderrichter Armin Baumgartner.

Folgende Züchter errangen mit ihren Tauben einen der begehrten Strasserteller: Armin Baumgartner 1,0 blob, Georg Plattner 0,1 blob, Hans Wamprechtshammer 1,0 blgeh, Leopold Zauner 0,1 sw, Peter Zarte 0,1 rt, Hans Arenz 1,0 ge, Richard Weiß 0,1 rtfhl und Hans-Jürgen Dennerl 0,1 swges.

Die Bezirksschau 2016 fand vom 05. – 06.11.16 in Iggensbach statt. Trotz anfänglichen Bedenken, wegen des frühen Termins, können wir uns jetzt glücklich schätzen, dass überhaupt eine Bezirksschau durchgeführt werden konnte! Bei optimalen Bedingungen wurde eine hervorragende Ausstellung präsentiert. Vielen Dank an die Preisrichter, die bei optimalen Lichtverhältnissen ihrer Arbeit gewissenhaft nachkamen.

Die Spitzentiere mit V benotet zeigten folgende Züchter:

Baumgartner Theresa (Jugend)	0,1 j rtfgeh	V 97	Str.- Band
Baumgartner Armin	1,0 j blob	V 97	WSG.- Band
Kleeberger Alois	0,1 j blob	V 97	Str.- Band
Plattner Georg	0,1 j blob	V 97	Str.- Band
Huber Johann	1,0 j sw	V 97	Str.- Band
Olah Derd	0,1 j rt	V 97	Str.- Band
Arenz Hans	1,0 j ge	V 97	Ig.- Band
Kopfmüller Richard	0,1 j ge	V 97	Str.- Band
Weiß Richard	0,1 j rtfmB	V 97	Str.- Band
Baumgartner Armin	1,0 j blgeh	V 97	E.- Band
Weiß Richard	0,1 j rtfgeh	V 97	Str.- Band
Maier Wolfgang	0,1 j hlblmwB	V 97	Str.- Band
Huber Andreas	0,1 j swges	V 97	Ig.- Band
Dennerl Hans- Jürgen	0,1 a swges	HV 96	Str.- Band
Weinfurtnr Johann	1,0 j rt V 97		E- Band

Vereinsmeister 2016 wurden folgende Züchter:

Jugend:	Baumgartner Theresa	rtfgeh	473 Punkte
Senioren:	1. Hans Arenz	ge	481 Punkte
	2. Richard Weiß	rtfmB	479 Punkte
	3. Alois Kleeberger	bloB	478 Punkte

Nun möchte ich allen Strasserzüchtern für 2017 Gesundheit, Glück und reichlich Jungstrasser wünschen. Hoffentlich hat uns die Vogelgrippe und der darauf folgende Behördenwahn 2017 nicht so in der Umklammerung wie 2016. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit allen Strasserfreunden zur HSS in Straßkirchen.



Bezirksjugendmeister 2015
Theresa Baumgartner

Wolfgang Maier



Die Gewinner der Strasserteller 2015 in Pfarrkirchen, es fehlt Adolf Freund.



Die neue und alte Vorstandschaft des Bezirk 5 2016, es fehlt Georg Hauer.

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 7 – Oberpfalz

1. Vorsitzender Johann Kiener · Schmiedgasse 4
92536 Pfreimd · Tel. 09606 8999 · kiener.jo@web.de



Liebe Mitglieder und Strasserfreunde,

mit der alljährlichen Rückschau lassen wir das vergangene Jahr Revue passieren. Es begann mit einer harmonischen Jahreshauptversammlung am 17. April 2016 im Schützenheim in Teublitz.

Einen runden Geburtstag feierten 2016 folgende Strasserfreunde:

55 Jahre: Paul Marchsreiter, 65 Jahre: Korbinian Heigel, Johann Kiener, 70 Jahre: Josef Köstler, Fritz Jechtl, 75 Jahre: Albert Hermann, 80 Jahre: Hermann Götzer

Zur Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 8. Oktober 2016 in Ponholz waren 41 Strasser gemeldet, die von Manfred Schatz und Sascha Lutz bewertet wurden.



*v.l.: Albert Söllner, Theodor Grötsch, 2. Vorsitzender Markus Wiesnet, Ludwig Rucker
Nicht mit auf dem Bild: Peter Radinger*

Die mit Urkunde ausgezeichneten Züchter der Jungtierschau sind:

BLOB 1,0 Peter Radlinger

SW 0,1 Ludwig Rucker

ROT 0,1 Albert Söllner

GELB 0,1 Albert Söllner

Die 0,1 von Ludwig Rucker wurde zum Championtier der Schau gewählt. Außerdem zeigten HV-Tiere Markus Wiesnet (1,0 sw), Ludwig Rucker (0,1 sw) und Theodor Grötsch (1,0 rot).

Auf der Bezirksschau vom 5. bis 6. November 2016 in Teublitz zeigten sich 141 Tiere, die von Manfred Schatz und Franz Kraus bewertet wurden.



Erster Bezirksmeister wurde Ludwig Rucker (zweiter v.l.).

Zweiter Bezirksmeister wurde Herbert Achammer (rechts)

Dritter Bezirksmeister wurde Georg Hauer (links)

Mit auf dem Bild: 2. Vorsitzender Markus Wiesnet (dritter v.l.)

Zum 50jährigen Bestehen des Bezirks 7 sind alle Züchterfreunde im Rahmen einer Jubiläumsschau recht herzlich eingeladen. Diese findet am 9. und 10. Dezember 2017 in Pfreimd in der Landgraf-Ulrich-Halle statt.

Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch und für das Zucht- und Ausstellungsjahr 2017 gute Zucht und viel Erfolg!

*Viele Grüße
Markus Wiesnet*



Sonderverein der Strassertaubenzüchter



Bezirk 8 – Nord-Ost
1. Vorsitzender Dr. Dirk Wienecke
Rudolf-Virchow-Str. 3 · 38465 Brome
Tel. 05833 970337

Rückblick auf das Strasserjahr 2016 im Bezirk 8 Nord-Ost

Liebe Strasserfreunde,

auch in diesem Jahr gestatten wir uns wieder einen Rückblick auf das abgelaufene Zuchtjahr. Leider konnten 2016 nicht alle Zuchtfreunde ihre Zuchtergebnisse auf Ausstellungen präsentieren. Wegen der aufgetretenen Vogelgrippe und den daraus resultierenden Maßnahmen wurden zahlreiche Ausstellungen wie unsere HSS und einige BSS abgesagt. Einige Zuchtfreunde die Tiere zur VDT-Schau in Erfurt gemeldet hatten wurde aus Kapazitätsgründen abgesagt. Vielleicht sollten solche Veranstaltungen nur dort stattfinden, wo es diesbezüglich keine Probleme gibt. Doch zu den Ergebnissen unserer Zuchtfreunde im Zuchtjahr 2016 später mehr.

Zu unserer Frühjahrsversammlung in Neu Zauche konnten am 08.04.2016 vom 1. Vorsitzenden um 13:20 Uhr 31 Zuchtfreunde und besonders unsere Ehrenmitglieder Klaus Stange, Max Kettlitz, Karl-Heinz Sommer und Siegfried Burmeister begrüßt werden.



Zuchtfreunde auf unserer Frühjahrstagung in Neu Zauche

Er bedankte sich bei den im Spreewald ansässigen Zuchtfreunden. Die wie bereits in den 13 Jahren zuvor die Gestaltung des Nachmittags für unsere Ehefrauen und Höhepunkte für die abendliche Tanzveranstaltung organisiert haben. Besonders bedankte er sich bei Klaus Altkrüger, dessen Ehefrau und Manfred Guttko, sowie dem Gaststättenpersonal.

Entsprechend der Tagesordnung erfolgte die Verlesung des Protokolls der letzten Herbstversammlung durch den 1. Schriftführer und die Berichterstattung des 1. Vorsitzenden. Beide Berichte wurden einstimmig bestätigt. Bezüglich der Mitgliederbewegung wurde bekannt gegeben, dass unserem Bezirk 60 Mitglieder angehören.

Vom 1. Kassierer Günter Heller wurde sehr ausführlich der Kassenbericht des Jahres 2015 dargestellt. Die Einnahmen und Ausgaben sowie Kassen- und Bankbestände wurden bekanntgegeben. Die Kassenprüfer Dietrich Reck und Hans-Georg Gehrman empfahlen den anwesenden

Mitgliedern aufgrund des Ergebnisses der Kassenprüfung, den Vorstand zu entlasten, was anschließend einstimmig erfolgte.

Anschließend stellten die Zuchtfreunde Klaus Stange, Dietrich Reck, Daniel Habedank und Manfred Guttke mittels Fotos ihre Zuchtanlagen vor. Sie berichteten dabei von welchen Gesichtspunkten sie sich bei der Ausstattung der Zuchtanlagen haben leiten lassen und beantworteten Fragen der anwesenden Zuchtfreunde.

Bei der anschließenden Wahl wurden die Zuchtfreunde Heinz Lindenberg als 2. Vorsitzender und Karlheinz Voigt als 1. Schriftführer einstimmig wiedergewählt. Als 2. Kassierer wurde der Zuchtfreund Klaus Altkrüger vorgeschlagen und anschließend einstimmig gewählt.

Während des Züchterabends wurden die Bezirksmeister des Jahres 2015 geehrt und die auf der BSS errungenen Strasser- und Ehrenbänder an die Zuchtfreunde überreicht.

Zur Vorstandssitzung trafen sich die Vorstandsmitglieder mit ihren Ehefrauen am 27.08.2016 in Pritzwalk um 09.00 Uhr im Waldhotel „Forsthaus Hainholz“.

Nachdem alle organisatorischen Angelegenheiten abgestimmt waren, unternahmen unsere Frauen eine Kremserfahrt im Pritzwalker Hainholz zur nahegelegenen Blaubeeranlage. Um 10:00 Uhr begann pünktlich unsere Vorstandssitzung.



Entsprechend der Tagesordnung wertete unser 1. Vorsitzender die Vorstandssitzung des HV in Rengshausen aus. Da auch in diesem Jahr noch kein Protokoll verfügbar war, berichtete er über deren Verlauf entsprechend der Tagesordnung. In der weiteren Folge bereiteten wir unsere Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung in Beerfelde am 08.10.2016 vor und besprachen noch einige Dinge bezüglich unserer BSS in der Zeit vom 12. bis 13.12.2016 in Paaren/Glien. Weiterhin wurde festgelegt welches Vorstandsmitglied über welche Ausstellung schriftlich zu berichten hat. Nach dem Mittagessen im Forsthaus Hainholz fuhren wir in Pritzwalk zum Grundstück der Familie Heller und besichtigten die Zuchterfolge des Jahres 2016 im Farbenschlag schwarz. Als sich dann alle mit Kuchen und Kaffee gestärkt hatten bedankten sich alle für die herzliche Aufnahme, die sehr gute Organisation und Bewirtung bei der Familie Heller und traten dann nach und nach die Heimfahrt an.

Unsere Herbstversammlung wurde von unserem 2. Vorsitzenden am 08.10.2016 um 10:10 Uhr eröffnet. Anwesend waren 30 Zuchtfreunde, 7 Zuchtfreunde unter ihnen unser 1. Vorsitzender hatten sich entschuldigt. Besonders wurden die anwesenden Ehrenmitglieder Klaus Stange, Otto Assmann, Karl-Heinz Sommer, Siegfried Burmeister und Max Kettlitz sowie die PR Gerald Wudi, Mario Hor und Maik Kolbmüller begrüßt.

Der 2. Vorsitzende erläuterte den organisatorischen Ablauf in den Räumlichkeiten in Beerfelde, und die Zuchtfreunde Gerald Wudi, Mario Hor und Maik Kolbmüller begannen mit der Bewertung der 71 Jungtiere. Danach bedankte er sich bei den Organisatoren Karl-Heinz Wittig mit Frau Ute, Fred Krause sowie Uwe Assmann und dessen Lebensgefährtin Rosi recht herzlich.

Anschließend wurden entsprechend der Tagesordnung verfahren. Die anwesenden Zuchtfreunde wurden informiert, dass unserem Bezirk 8 nach vorgenommenen Streichungen und Austritten noch 55 Zuchtfreunde angehören. Durch den 1. Schriftführer wurde das jetzt vorliegende Protokoll der Vorstandssitzung des Hauptvereins vom 25.06.2016 in Rengshausen den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben. Weiterhin erfolgte die Auswertung der Vorstandssitzung unseres Bezirkes vom 27.08.2016 bei Fam. Heller in Pritzwalk. Nachdem die anwesenden Zuchtfreunde über den Stand der Vorbereitung zur Bezirksschau am 12.-13.11.2016 in Paaren / Glien und über die Termine im Jahr 2017 informiert wurden, begannen die Sonderrichter Gerald Wudi, Mario Hor und Maik Kolbmüller mit der Auswertung der Jungtierbewertung und beantworteten danach noch einiger Zuchtfreunde.

Danach erfolgte die Übergabe von Pokalen und Urkunden für die an diesem Tag am besten bewerteten Jungtiere, an folgende Zuchtfreunde:



Urkunden erhielten

Siegfried Stümer auf 1,0 bloB ,Ronald Kollhoff auf 0,1 bloB, Jörg Baron auf 0,1 bloB; Uwe Assmann auf 0,1 blgeh, Günter Heller auf 1,0 sw, Otto Assmann auf 0,1 rt, Hans-Georg Gehrmann auf 0,1 rtfgeh, Ronald Kollhoff auf 0,1 gefgeh, Manfred Hahn auf 0,1 hblwB, Karl-Heinz Wittig auf 1,0 swges und Manfred Guttke auf 0,1 rtgs.

Abschließend bedankte sich der 2. Vorsitzende bei den Sonderrichtern für die gute Arbeit und gratulierte die Erringer der Urkunden und wünschte allen Zuchtfreunden viel Erfolg bei den bevorstehenden Ausstellungen.

Auf der **135. Deutschen Junggeflügschau in Hannover** standen 61 Strassertauben in den Käfigen, von unserem Bezirk haben die Zuchtfreunde Günter Heller, Dr. Dirk Wienecke und Karlheinz Voigt 19 Tiere in 4 Farbschlägen mit sehr guten Ergebnissen ausgestellt. Zuchtfreund Wienecke erhielt auf 0,1j bloB das blaue Band. Leider wurden die Tiere nur mangelhaft mit Futter und Wasser versorgt.

Die **Hauptsonderschau** in Neudrossenfeld konnte aufgrund der Vogelgrippe in diesem Jahr leider nicht durchgeführt werden. An dieser Stelle vielen Dank an die Zuchtfreunde, die an der Vorbereitung der HSS beteiligt waren.

An die **119. Landesverbandsschau Berlin – Brandenburg** in Paaren Glien hat sich unser Bezirk 8 mit der BSS angeschlossen. 32 Zuchtfreunde stellten 297 Tiere in 20 Farbschlägen aus. Die Sonderrichter Mario Hor, Gerald Wudi, Maik Kolbmüller und Uwe Kühne vergaben 12-mal das Prädikat „vorzüglich“ und 33-mal „hervorragend“.

Das begehrte Strasserband errangen die Zuchtfreunde:

W. Kamuf	0,1 bloB STB	Dr. R. Günther	0,1 rt STB
J. Baron	0,1 bloB STB	H.-G. Gehrman	0,1rtfgeh STB
K. Voigt	1,0 blgeh STB	M. Abel	1,0 gefmB STB
Dr. D. Wienecke	1,0 rt STB	M. Hahn	0.1 hblwB STB

Landesmeister in **Berlin/Brandenburg** wurden die Zuchtfreunde Karlheinz Voigt auf blgeh, Günter Heller auf sw, Hans-Georg Gehrman auf rtfgeh, Manfred Hahn auf hblwB und Dieter Bruck auf swges.

Den Wanderpokal des Bez. 8 errang Zuchtfreund Karlheinz Voigt auf blgeh.

Bezirksmeister in den **blauen Farbenschlägen:**

Zuchtfreund **Karlheinz Voigt** auf blgeh.

Bezirksmeister in den **lackfarbigen Farbenschlägen:**

Zuchtfreund **Günter Heller** auf sw.

Bezirksmeister bei den **fahlen u. seltenen Farbenschlägen:**

Zuchtfreund **Uwe Assmann** auf rtfgeh.

Auf der **65. VDT Schau in Erfurt** stellten die Zuchtfreunde Daniel Habedank, Dr. Dirk Wienecke und Günter Heller 39 Strasser den Sonderrichtern zur Bewertung vor. Die Bewertung „vorzüglich“ erreichte der Zfrd. Dr. D. Wienecke 2x auf bloB und „hervorragend“ 3x auf bloB und Zfrd. Günter Heller 1x auf sw. Die Bewertung sg wurde für Tiere unserer Aussteller 24-mal vergeben.

Zuchtfreund **Dr. Dirk Wienecke** wurde im Farbenschlag bloB „**Deutscher Meister**“.

Schade, dass aus Platzmangel weitere Zuchtfreunde unseres Bezirkes ihre Tiere nicht auf der VDT – Schau in Erfurt präsentieren konnten

Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern und macht weiter so!!!

Einen runden Geburtstag feierten im Jahr 2016 die Zuchtfreunde:

80 Jahre Zfrd. Karlheinz Sommer und Arno Schwandt

75 Jahre Zfrd. Dr. Rainer Günter, Manfred Guttke Klaus Lucia und Manfred Kalz

70 Jahre Zfrd. Norbert Kiekebusch, Dieter Bruck, und Karlheinz Vogt

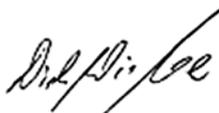
65 Jahre Zfrd. Rüdiger Hoppe, Karl-Heinz Jedro, Lothar Schulz und Michael Wendelmuth

55 Jahre Zfrd. Berthold Fenske, Roland Rosin und Burkhardt Sack

45 Jahre Zfrd. Steffen Dahlitz

Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch, beste Gesundheit und weiterhin viel Erfolg bei der Strasserzucht.

Für das Jahr 2017 wünsche ich allen Strasserfreunden und Ehepartnern Gesundheit und viel Erfolg mit unserem schönen Hobby.



Mit freundlichem Züchtergruß
Dirk Wienecke

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 9 – Donau-Lech
1. Vorsitzender Stefan Kneißl
Immendorf 68, 86554 Pöttmes
Tel. 08253-928930



Liebe Strasserfreunde,

ein Jahr mit Höhen und Tiefen liegt hinter uns. Viele Strasserzüchter haben ein gutes Zuchtjahr 2016 hinter sich, konnten aber leider ihre Zuchterfolge auf der Hauptschau oder vielen anderen Schauen die wegen der Geflügelgrippe abgesagt wurden nicht zur Schau stellen. Die Enttäuschung war groß, denn so ein Jahr ist natürlich wieder ein großer Rückschlag für unser Hobby.

Frühjahrsversammlung am 24.04.2016 in der Donaumooshalle in Untermaxfeld

Bei unserer Frühjahrsversammlung waren wir beim Geflügelzuchtverein Donaumoos e.V. zu Gast, wo wir besten bewirtet wurden. Nach Abarbeitung der üblichen Regularien und Entlastung der Vorstandschaft fand ein kurzer Bericht über die verlaufene Hauptschau in Straßkirchen, sowie unsere 39. Bezirksschau in Meitingen statt. Dr. D. Wienecke und H-J. Gradert hatten die Vereinssatzung vom SV neu überarbeitet, und an alle Bezirksvorsitzenden verschickt. Die Bezirke wurden gebeten die neue Satzung auf ihrer Frühjahrsversammlung den anwesenden Mitgliedern vor zu lesen, und Ergänzungs- oder Verbesserungsvorschläge bis 31.05.2016 schriftlich bei Dr. D. Wienecke einzureichen, so dass diese in die Finale Fassung der Satzung eingearbeitet werden konnten. Da unsere Satzung 16 Seiten lang ist nahm dieser Punkt etwas mehr Zeit in Anspruch. Anschließend wurden unsere Vereinsmeister 2015 mit den Strassertellern ausgezeichnet. Mit dem Züchtergruß „Gut Zucht“ wurde die Versammlung gegen 12 Uhr beendet.

Zu unserer **Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung** am 01. Oktober 2016 konnten wir wieder die optimalen Räumlichkeiten des KTZV Manching benutzen. Die Ausstellungskäfige standen wieder in gewohnter Perfektion zur Verfügung, dafür mein herzlicher Dank an Zuchtfreund Sascha Lutz. Bei unserer Herbstversammlung im Vereinsheim fühlten wir uns rundum wohl und wurden bestens betreut, sei es der Käfigaufbau, oder die gute Bewirtung im Manching Vereinsheim.

Nach Verlesung der Posteingänge und Abarbeitung der Tagesordnung wurden folgende langjährige Bezirksmitglieder mit der goldenen bzw. silbernen Ehrennadel des SV geehrt.

Goldene Ehrennadel: Horak Engelbert

Silberne Ehrennadel: Axtner Josef, Bayer Christl und Kiemer Richard.

Zur Bewertung standen 70 junge Strasser in den Käfigen. Als Preisrichter konnten wir Peter Rehm, Armin Baumgartner und Josef Kreutnair verpflichten. Nach zwei Stunden Richtzeit legte uns jeder von ihnen einen ausführlichen Bericht über die Vorzüge und Wünsche der von ihnen zu richtenden Jungstrasser ab. Anschließend hatte jeder Züchter noch die Möglichkeit mit den Preisrichtern an den Käfigen über Fehler oder das Bewertungsurteile der einzelnen Strasser zu diskutieren.



Folgende Spitzentiere wurden mit Diplom Urkunde ausgezeichnet:

1.0 blau o.B.	Rupert Schlittenbauer	0.1 schwarz	Florian Bühler 0.1
blau o.B.	Josef Pfaller	1.0 rot	Emil Echter 0.1
blau m. sw. B.	Stefan Kneißl	0.1 rot	Albert Reitberger
1.0 schwarz	Florian Bühler	1.0 gelb	Horst Pauler

Von den Preisrichtern wurden die drei besten Tiere wie folgt ermittelt:

1. Strasser-Champion 2016 ging auf 0.1 schwarz von Florian Bühler
2. Strasser-Champion 2016 ging auf 0.1 blau o.B. von Josef Pfaller
3. Strasser-Champion 2016 ging auf 0.1 rot von Albert Reitberger

40. Bezirkssonderschau am 12. und 13.11. 2016 in Immendorf

Mit einem Meldeergebnis von 243 Strassern zur Bewertung und 6 in einer Voliere hatten wir wieder ein sehr gutes Meldeergebnis erreicht. Wir waren in einer Schreinerei untergebracht, dort wo uns die guten Platzverhältnisse einen einreihigen Aufbau ermöglichten. Mit Horst Pauler hatten wir einen guten Ausstellungsverantwortlichen an der Hand. Er versorgte alle Arbeiter, Preisrichter, Aussteller und Besucher mit hausgemachter Brotzeit, außerdem hatte er noch einige von den Züchterfrauen selbst gebackene Kuchen im Angebot, so konnte er alle bestens bewirten. Als Preisrichter konnte unser Züchtwart Thomas Güntner Franz Nömmner, Armin Baumgartner und Sascha Lutz verpflichtet werden. Die Höchstnote V97 konnte 8-mal vergeben werden, mit der Note hv 96 wurden 37 Strasser ausgezeichnet.

Folgende Züchter waren besonders erfolgreich:

Horst Pauler	2x V97	und 3x hv 96	auf gelb
Florian Bühler	1x V97	und 4x hv 96	auf schwarz und 2x hv 96 auf rot
Albert Reitberger	1x V97	und 4x hv 96	auf rot und 2x hv 96 auf gelb
Thomas Güntner	1x V97	und 3x hv 96	auf blau
Josef Kreutmair	1x V97	und 2x hv 96	auf rotfahl-gehämmert
Werner Egger	1x V97	und 1x hv 96	auf blau m. sw. B. und 1x hv 96 auf blaugeh.
Josef Scheicher	1x V97	auf blau	
Sascha Lutz	3x hv 96	auf schwarz	
Stefan Kneißl	2x hv 96	auf blau und 1x hv 96	auf blau m. sw. B.
Max Öfele	2x hv 96	auf blau	
Emil Echter	2x hv 96	auf rot	
Josef Pfaller	1x hv 96	auf blau	
Josef Fischer	1x hv 96	auf schwarz	
Rainer Bannert	1x hv 96	auf rot	
Christl Bayer	1x hv 96	auf rotfahl mit Binden	

Jugend:

Nathalie Wurster 1x hv 96 auf schwarz

Hier die 11 Besten Strasser von unserer BSS 2016 in Immendorf.



1.0 jung V97 Strasserband
Züchter: Thomas Güntner



1.0 alt V97 Strasserband
Züchter: Josef Scheicher



1.0 alt V97 Strasserband
Züchter: Werner Eggert



1.0 jung hv 96 Strasserband
Züchter: Sascha Lutz



1.0 alt V97 Strasserband
Züchter: Florian Bühler



0.1 jung hv Strasserband
Züchter: Florian Bühler



1.0 alt V97 Strasserband
Züchter: Albert Reitberger



1.0 jung V97 Strasserband
Züchter: Horst Pauler



0.1 jung V97 E
Züchter: Horst Pauler



0.1 alt V97 Strasserband
Züchter: Josef Krautmair



1.0 jung hv 97 Pokal
Jugendzüchterin: Nathalie Wurster



Einreihiger Aufbau und
sehr gute Lichtverhältnisse
in der Schreinerei.

Es war auch noch Platz für eine Voliere mit je einem Paar Strasser in blau ohne Binden, Blau mit schwarzen Binden und in schwarz.

Bezirksmeister 2016 auf unserer Bezirksschau in Immendorf:

- Thomas Güntner auf blau ohne Binden mit 382 Punkten
- Stefan Kneißl auf blau mit schwarzen Binden mit 380 Punkte
- Werner Egger auf blau-gehämmert mit 377 Punkte
- Florian Bühler auf schwarz mit 383 Punkte
- Albert Reitberger auf rot mit 382 Punkten
- Horst Pauler auf gelb mit 386 Punkten
- Christl Bayer auf rotfahl mit Binden mit 376 Punkte

Termine für 2017

Frühjahrsversammlung am Sonntag den 09.04.2017 in Untermaxfeld.

Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 07.10.2017 in Untermaxfeld.

41. Bezirkssonderschau am 16. und 17. November 2017 in Manching.

Einen runden und halbrunden Geburtstag feierten im Jahr 2016 die Zuchtfreunde:

Josef Bayer	75 Jahre	Rehm Peter	65 Jahre
Edgar Eschig	75 Jahre	Willi Rauch	65 Jahre
Josef Scheicher	70 Jahre	Anton Brogner	60 Jahre
Josef Axtner	65 Jahre	Günther Dittl	60 Jahre
Albert Reitbeger	65 Jahre	Hermann Kern	50 Jahre

Den Jubilaren und erfolgreichen Züchtern nochmals „Herzlichen Glückwunsch“.

Allen Züchtern mit ihren Familien und Freunden ein gesundes Jahr 2017 mit vielen schönen jungen Strassertauben.

Mit freundlichem Züchtergruß
Stefan Kneißl
1. VS Bezirk 9 Donau-Lech



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 10 – Sachsen
1. Vorsitzender Dieter Heydenreich
Hauptstraße 90a, 09600 Weißenborn OT Bertelsdorf
Tel. 037322 40792



Januar 2017

Liebe Strasserzüchter,

zu Beginn eines neuen Jahres Rückblick zu halten und optimistisch nach vorn zu blicken, so ist es Tradition. Doch wär hätte geahnt, wie sich das Ende des Jahres 2016 gestaltet? Dass wir Geflügelzüchter keine Lobby haben, wurde uns deutlich demonstriert. Die Medien tragen noch den passenden Anteil bei und unsere Hoffnung und Freude sich zu Ausstellungen mit Freunden zu treffen wurde ohne Diskussion gestrichen! Mal sehen, ob die Petition der Sachsen hinsichtlich der Stallpflicht etwas bewirken wird. Aber ein weiteres Jahr ohne unsere Ausstellungen, ist sehr schwer vorstellbar!

Lediglich drei sächsische Strasserzüchter hatten einen sehr guten Riecher und meldeten 22 Tiere zur VDT-Schau in Erfurt an. So kann ich in meinem heutigen Bericht glücklicherweise über eine Ausstellung berichten! Die Teilnahme hat sich besonders für Winfried Werner gelohnt.

Unser Zuchtjahr begann, so war es nicht nur bei mir, wider der großen Erwartungen. Die ersten Gelege waren unbefruchtet. So hielt sich zu unserem ersten Treff die Begeisterung der Vorstandsmitglieder in Grenzen. Am 31. März fand im Hotel „Zum schwarzen Ross“ in Siebenlehn unsere Vorstandssitzung statt.

Die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung stand auf Tagesordnung. Die Abfolge wurde besprochen, Geburtstagsehrungen festgelegt und vieles über unsere Strasser beraten.

Wir nutzen den Feiertag, den 1. Mai und trafen uns in Tautenhain zu unserer Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung standen 14 Programmpunkte. Zu den wichtigsten Ergebnissen gehörte die Wiederwahl unserer Vorstandsmitglieder. Zuchtfreund Matthias Kortenhof begleitet weiter das Amt des 1. Schriftführers und Lutz Küttner wird weiter unser 2. Vorsitzender sein. Die Wahl erfolgte einstimmig und ich freue mich und beglückwünsche die beiden Zuchtfreunde. Doch leider mussten wir von den Zuchtfreunden Harald Schulz und Eberhard Berger Abschied nehmen. Die Anwesenden Zuchtfreunde gedachten und ehrten die verstorbenen Züchter in einer Schweigeminute.

Eine tolle Tradition sind die Ehrungen verdienstvoller Züchter, dies sind die Übergabe entsprechender Ehrennadel oder die Ehrung mit verschiedenen Tellern und Pokalen.

So konnten wir die Goldene Ehrennadel des SV an Zuchtfreund Günther Weinrich und die Silberne Ehrennadel des SV an Zuchtfreund Frank Lehmann übergeben.



von links: Frank Lehmann, SV-Silber und Günther Weinrich, SV-Gold



von links: Eitel Hainich, VDT-Silber; Gerhard Junge, VDT-Gold; Gernot Große und Lutz Küttner, VDT-Silber



von links: Günter Steinbach, Eitel Hainich, Gerhard Junge, Matthias Kortenhof und Frank Lehmann – Teller für die Besten Jungtiere des Zuchtjahres 2015



von links: Sachsenmeister 2015, Eitel Hainich – blauegehämmert und Dieter Heydenreich, schwarz

Die Ehrung mit den VDT-Nadeln erfolgte anschließend. Zuchtfreund Gerhard Junge wurde mit der Goldenen VDT-Ehrennadel und die Zuchtfreunde Eitel Hainich, Gernot Große und Lutz Küttner wurden mit der Silbernen VDT-Ehrennadel ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Gesundheit sowie Freude und Begeisterung. Nochmals die besten Wünsche!

In unserer Jahreshauptversammlung galt es nun die Auswertungen der einzelnen Ausstellungen des Zuchtjahres 2015 vorzunehmen.

Bei den Ausstellern in Langhennersdorf, Leipzig, Straßkirchen und Weißenborn möchte ich mich auf diesen Weg bedanken. Unsere sächsischen Strasserzüchter präsentieren erfolgreich ihre Strasser und zeigen, wo wir stehen. Es bereitet mir viel Freude, die erfolgreichsten auch zu ehren. So konnten wir für die besten Jungtiere des Zuchtjahres 2015 Teller übergeben, unsere Sachsenmeister des Zuchtjahres 2015 ehren und den Erhard-John-Gedächtnispreis übergeben.



Allen Grund zum Lachen hatte Eitel – Ehrungen über Ehrungen!

Besondere Freude bereitete mir die Ehrung unseres Zuchtfreundes Eitel Hainich.

Eitel wurde im Jahr seines 80. Geburtstages der Sieger auf allen Positionen.

Unser Zuchtfreund Lutz Nitzsche war zur JHV leider nicht anwesend, so dass wir eine passende Gelegenheit zur Übergabe des Tellers für den Bezirksmeister 2015, auf rotfahlgelähmmt und die Strasserbänder, rotfahlgelähmmt und gelbfahl mit Binden finden mussten.

Die Gelegenheit bot sich am 27. Mai anlässlich des 50. Geburtstages.



von links: Eitel Hainich, Strasserband blau ohne Binden, blau mit schwarzen Binden und blaugehämmt, Dieter Heydenreich, Strasserband 2x schwarz; Gerhard Junge, Strasserband rot; Matthias Kortenhof Strasserband, hellblau mit weißen Binden

Zu weiteren Jubiläums-Geburtstagen hatten die Mitglieder Reiner Zwahlen, am 8. April; Eitel Hainich, 11. Mai; Heiner Fuhrmann, 2. August und Dieter Heydenreich, 26. September eingeladen. Eine gute Geste, die auch dankend angenommen wird.

Bei aller Freude mussten wir aber im Jahr 2016 den Verlust eines aktiven Zuchtfreundes und Züchters in blau ohne Binden und in schwarz beklagen. Unser Zuchtfreund Rolf Schubert verstarb am 21. September.

Zur Herbstversammlung am 3. Oktober haben wir Rolf die Würdigung und letzte Ehre erwiesen. Zu unserer Herbstversammlung hatten wir erneut ein umfassendes Programm zu absolvieren. Dieser Veranstaltung mit Tierbesprechung in Langhennersdorf war wieder die Vorstandssitzung in Siebenlehn am 8.9.16 vorausgegangen. Zur Eröffnung hatten wir Gelegenheit mit den Vorsitzenden des Sächsischen Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Wolfram John zu sprechen. Die Ereignisse im VDT und unsere



Strasserzüchter als Geburtstagsgäste bei Lutz Nitzsche



Unsere Preisrichter mit den erfolgreichsten Züchtern, von links: Gerald Wudi, Eitel Hainich – blau ohne Binden, Heiner Riedewald – blau mit schwarzen Binden, Bernd Schuster – schwarz, Heiner Fuhrmann – rot, Karlheinz Wolf – gelb, Lutz Nitzsche – rotfahlgehämmert, Matthias Kortenhof – hellblau mit weißen Binden, Mario Hor und Maik Kolbmüller

Verbandsarbeit standen genauso im Mittelpunkt der Diskussion, wie die Harmonie unter den Züchtern. Während der Versammlung bewerteten die Sonderrichter Gerald Wudi, Maik Kolbmüller und Mario Hor unsere 97 Strassertauben, vielen Dank.

Umfassende Pläne zur Beschickung der Ausstellungen wurden geschmiedet, Delegierte gewählt und Sammeltransporte organisiert. Matthias Kortenhof spricht die Einladung zum Besuch der Hauptsonderschau der Mährischen Strasser in Frohburg aus, die in seinen Händen lag. Über unsere neue Satzung im SV wurde gesprochen, auch über die Durchführung unserer Tierbesprechung. Als Fazit wurde herausgestellt, dass wir unsere JTB möglichst lange in dieser bewährten Form fortsetzen sollten. Auch die Ehrung der erfolgreichsten Züchter mit einem Teller mit Rassebild zur JHV wird beibehalten.

Unsere Preisrichter mit den erfolgreichsten Züchtern, von links: Gerald Wudi, Eitel Hainich – blau ohne Binden, Heiner Riedewald – blau mit schwarzen Binden, Bernd Schuster – schwarz, Heiner Fuhrmann – rot, Karlheinz Wolf – gelb, Lutz Nitzsche – rotfahlgehämmert, Matthias Kortenhof – hellblau mit weißen Binden, Mario Hor und Maik Kolbmüller

Nun näherten wir uns der Herbstzeit und damit der Ausstellungszeit mit voller Begeisterung und Freude. Doch die eingangs dargestellten Ausstellungssperren folgten. Keiner glaubte an die erbarmungslose Umsetzung dieser Verordnung – aber!!!

Leipzig wurde abgesagt, VDT-Schau in Erfurt, Thüringen bis zum Schluss unklar, dann fand die 65. Rassetaubenschau doch statt. Robert und Martin Hendriok, Arndt Trepte und Winfried Werner stellten aus Sachsen aus. Winfried Werner wurde Deutscher Meister mit seinen Strassern, schwarz mit weißen Binden mit 476 Punkten.

Herzlichen Glückwunsch!

Zu dieser aufregenden Zeit kamen noch weitere negative Mitteilungen für unseren Bezirk. Zwei Zuchtfreunde erklärten zum 31.10.2016 den Austritt aus dem Sonderverein der Strassertaubenzüchter Deutschlands, Bezirk 10 Sachsen. Es sind dies Jens Vogel und Timo Berger. Wie wir

den Verlust von Timo in unseren Reihen verkraften können ist mir persönlich völlig unklar. Ein Zeichen der Unzufriedenheit mit der Arbeit des Vorstandes des Sondervereines ist es!

In Neudrossenfeld fanden am Ausstellungswochenende die Vorstandssitzung und die Jahreshauptversammlung mit Übertragung der Stimmrechte statt. Verabschiedet wurde die Satzung und Gerald Wudi wurde als neuer Zuchtwart gewählt.

Für die bevorstehende Zuchtzeit wünsche ich allen Züchtern ein glückliches Händchen, gesunde und vitale Strasser und beste Zuchtergebnisse.

Damit wir 2017 etwas zum Feiern haben, seien hier noch die runden und halbrunden Geburtstagstermine genannt:

Winfried Werner, 19. 01	60 Jahre
Timo Berger, 24.01	50 Jahre
Gernot Große, 29.01.	70 Jahre
Günter Splett, 23.02.	75 Jahre
Lothar Barche, 23.02.	70 Jahre
Karl-H. Handtusch, 07.03.	85 Jahre
Arndt Trepte, 26.03.	60 Jahre
Rußeck Wolfgang, 13.04.	75 Jahre
Gerhard Junge, 23.04.	75 Jahre
Marcus Trepte, 17.05.	35 Jahre
Bernd Hainich, 05.08.	75 Jahre
Günter Methner, 17.08.	65 Jahre
Helmut Ansoerge, 03.12.	75 Jahre

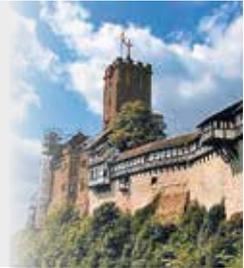
Mit freundlichen Züchtergrüßen

*Dieter Heydenreich
1. Vorsitzender*



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 11 – Thüringen, gegr. 1947
1. Vorsitzender Wolfgang Vaterodt
Gartenweg 5 · 37355 Niederorschel
Tel. 036076 44350



Liebe Strasserfreunde,

was für ein Jahresabschluss 2016?

- Ausfall der Lipzia-Schau in Leipzig
- Absage unserer 60. Hauptschau in Neudrossenfeld
- und dann das endgültige Aus unserer Bezirksschau
– vier Tage vorm Einsetzen – durch das Schreiben vom Veterinäramt.

Und wer hat die Schuld? Die Vogelgrippe – „H5N8“?

Was haben unsere Tauben – unser Hobby – damit zu tun?

Der Focus sollte lieber auf die Lobby der Geflügelwirtschaft gerichtet werden!

Nun doch noch zu etwas Erfreulichem im Ablauf unseres Geschäftsjahres 2016. Unsere Versammlungen wurden jedes Mal mit einer Vorstandssitzung in Straußfurt vorbereitet.

Unsere Frühjahresversammlung fand dann am 17.04.2016 in Ramsla statt. Begrüßt vom ersten Vorsitzenden wurden 32 Mitglieder und drei Gäste. Sein besonderer Gruß galt den anwesenden Züchterfrauen und Ehrenmitgliedern des Bezirkes. Er gab einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2015, bedankte sich für das fair verlaufene Zuchtjahr und für die gute Zusammenarbeit im Bezirk 11. Die Kasse wurde von den Zuchtfreunden Guido Große und Mario Vaterodt geprüft. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurden Kassierer und Vorstandschaft einstimmig entlastet. Wiederwahl gab es beim ersten Vorsitzenden Wolfgang Vaterodt und beim zweiten Schriftführer Maik Sack. Nach der Auswertung der Ausstellungssaison durch unseren Zuchtwart Dietmar Talke wurden unsere Bezirksmeister 2015 mit einem Band geehrt.



Bezirksmeister 2015:

in blau ohne Binden
blau m. sw. Binden
schwarz
gelb
rtfgeh.

Werner Riedl
Uwe Völlger
Ewald Müller
Tobias Sack
Dietmar Talke

Nachgereicht an unsere Zuchtfreunde
Ewald Müller und Mathias Müller
Urkunde und Nadel in GOLD

Wir gratulieren recht herzlich!



Unsere Herbstversammlung mit Jungtier-Bewertung fand in bewährter Form am 16.10.2016 beim Zuchtfreund Maik Sack in Schlotheim statt.

Hier konnten unsere Sonderrichter Maik Kolbmüller, Mario Hor und Uwe Kühn 82 Jungtiere in Augenschein nehmen. Während ihrer Bewertungsarbeit referierte unser Sonderrichter Gerald Wudi über farbliche Schwerpunkte bei den Farbschlägen bl. o. B. und blgeh. und sprach noch einige aktuelle Schwerpunkte an.

Gewählt wurden auch die Delegierten für die Jahreshauptversammlung in Neudrossenfeld, die trotz ausgefallener Hauptschau stattfand. Es waren die Zuchtfreunde Helmut Hartmann, Guido Große, Maik Sack und Tobias Sack.

Im Anschluss wurden die Ergebnisse der Jungtierbewertung durch die Sonderrichter kommentiert. Für die besten Jungtiere werden folgende Zuchtfreunde in der Frühjahrsversammlung 2017 mit einem Krug ausgezeichnet:



Für die Durchführung und die Versorgung möchten wir uns bei unserem Zuchtfreund Maik Sack und seinen fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.

65. VDT-Schau am 27. – 27. November 2016 in Erfurt

Folgende Bewertungen konnten erreicht werden:

bl. m. sw. B.	hv	Bernd Kunze, Thomas Hartung
blgeh.	hv	Kurz Müller, Nicolaus Kohl
sw.	v und hv	Ewald Müller
blwgesch.	hv	Dietmar Guttzeit
swges.	hv	Herbert Hering

Deutscher Meister VDT-Schau in Erfurt 2016 wurden aus unserem Bezirk:

auf	blgeh.	Zuchtfreund Kurt Müller und
auf	sw.	Zuchtfreund Ewald Müller

Werbeschau zur Landesverbandsschau in Erfurt 2016

Hier konnten sich auszeichnen:

auf	bl. o. Binden	2 x hv	Helmut Hartmann
auf	bl. m. sw. Binden	v-JGB, hv	Uwe Völger
auf	blgeh.	hv	Nicolaus Kohl
auf	sw.	2 x v und JGB, hv	Ewald Müller
auf	sw.	hv	Burkhardt Litsche
auf	rtfgeh.	hv	Volker Jenschura
auf	rtfdgeh.	v, WB	Volker Jenschura

Allen Ausstellern – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Unsere Ehrenmitglieder vom Bezirk 11



Werner Riedl, geb. 1937 – seit 1989 im SV – war über 15 J. Zuchtwart im Bezirk 11

Rolf Schöne, geb. 1934 – seit 1972 im SV – war über 10 Jahre Pressewart

Herbert Hering, geb. 1936 – seit 1962 Spitzenzüchter im Farbenschlag swges.

Günter Weingarten, geb. 1936 – seit 1968 – über 20 Jahre Kassierer im Bezirk 11

Geburtstagsjubiläen im Jahr 2016 feierten:

Michael Podszus	55 Jahre
Uwe Völlger	55 Jahre
Helmut Kirsten	65 Jahre
Siegurd Schröder	65 Jahre
Bernd Kunze	70 Jahre
Burkhardt Litsche	75 Jahre
Ewald Müller	80 Jahre
Herbert Hering	80 Jahre
Günter Weingarten	80 Jahre

Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal recht herzlich und wünschen allen Gesundheit und Wohlergehen.

Angemeldet in unserem Bezirk hat sich Zuchtfreund Patrik Hammer mit dem Farbenschlag schwarz. Wegen fehlender Beitragszahlung wurde ein Zuchtfreund gestrichen.

Unsere Bankverbindung lautet

Volksbank Mitte e.G.
IBAN: DE07260612910020532410
BIC: GENODEF1DUD

Für das Jahr 2017 wünsche ich allen Strasserfreunden und ihren Familien Gesundheit und viel Erfolg in der Zucht.



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

1. Vorsitzender:
Gerald Wudi
Mühlenberg 72 · OT Hackpüffel
06528 Brücken



Bezirk 12 -
Sachsen-Anhalt

Sehr geehrte Strasserfreunde,

ich möchte über das zurückliegende Jahr 2016 berichten.

Begonnen hat das Jahr mit einer Vorstandssitzung im März in Warnstedt, die von unserem Ehrenvorsitzenden Friedrich Meyer organisiert wurde. Im Fokus stand die Vorbereitung der JHV in Aschersleben.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 10.04., wie in den letzten Jahren bewährt, in Thale im „Rübchen“ statt. Unser 1. Vorsitzender Gerald Wudi konnte 20 Mitglieder und einen Gast begrüßen. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Zum Gedenken an unsere verstorbenen Zuchtfreunde Günter Buttler aus Thale und unseres Ehrenmitgliedes Heinz Brömmel erhoben sich alle Anwesenden von den Plätzen. Nach der Verlesung des Protokolls der Herbstversammlung ging der 1. Vorsitzende in seinem Jahresbericht noch einmal auf die durchgeführten Aktivitäten im vergangenen Jahr (2015) in unserm Bezirk ein. Im Anschluss verlas der 1. Kassierer W. Suslik einen umfassenden Kassenbericht, welcher von den Kassenprüfern L. Faatz und J. Praschak bestätigt wurde. Sie bescheinigten ihm eine ordnungsgemäß geführte Kasse. In seinem Bericht über die abgelaufene Schausaison 2015 ging unser Zuchtwart U. Kühne auf die wichtigsten Schauen für unseren Bezirk ein. Leider musste er feststellen, dass auf unseren internen Schauen nicht alles so akzeptiert wird, wie wir es handhaben. Er bat um eine faire und fruchtbringende Aussprache nach seinem Bericht.



Der 1. Vorsitzende informierte über die LV-Schau in Magdeburg, an der sich unser Bezirk mit einer Werbeschau beteiligte. Er erwähnte die Spitzentiere und gab einen Überblick über deren Qualität. Besonders hob er unseren Zuchtfreund Klaus Küstermann hervor, welcher den Landesmeistertitel auf Strasser, schwarz, errang.

Nach den Berichten des Vorstandes kam es zu einer sehr sachlichen und fairen Diskussion. Nach der Entlastung des Vorstandes verlas und erläuterte der 1. Vorsitzende die Termine für die diesjährige Ausstellungssaison und die überarbeitete Satzung des HV.

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wurden:

- 2. Vorsitzender Friedrich Meyer
- 2. Kassierer Matthias Mollenhauer.

Für seine Leistungen auf der letzten BSS wurde Uwe Kühne mit dem Bezirksmeistertitel auf Strasser, gelb, geehrt. Die Strasserbänder erhielten Uwe Kühne auf Strasser, gelb, und die ZGM Dirk und Gerald Wudi auf Strasser gelbfahl.

Unsere Herbstversammlung mit Jungtierbewertung führten wir am 02.10.2016 im Vereinsheim des GZV „Ascania“ Aschersleben durch. Zu ihr konnten 21 Zuchtfreunde und ein Gast sowie die beiden Sonderrichter Mario Hor und Maik Kolbmüller begrüßt werden. Für unseren Ehrenvorsitzenden Friedrich Meyer, welcher in diesem Jahr seinen 85. Geburtstag beging, wurde der veröffentlichte Artikel verlesen und ihm noch einmal nachträglich gratuliert. Aus Anlass seines 70. Geburtstages und für über 25 jährige Kassenführung überreichte unser 1. Vorsitzender einen Präsentkorb an unseren 1. Kassierer Wolfgang Suslik.

Im Anschluss gab er einen Bericht über die Vorstands- und Zuchtausschusssitzung in Rengshausen sowie über die außerordentliche JHV des VDT in Suhl. Nach der Bekanntgabe der Termine für die nächsten Schauen, erfolgte die Auswertung der Jungtierbewertung durch die beiden SR in bewährter Art und Weise. Von den 45 zu bewertenden Strassern stellten sie folgende Tiere heraus:

1,0	blau o.B.	hv 96 Tasse	Axel Trautwein
1,0	schwarz	sg 95 Tasse	Dietmar Deutsch
0,1	schwarz	hv 96 Teller	Matthias Mollenhauer
0,1	gelb	hv 96 Tasse	Uwe Kühne
0,1	rotfahl gehämmert	sg 95 Tasse	Falko Großhennig
0,1	hellblau weiß geschuppt	hv 96 Tasse	Jörg Lange

Als bestes Tier der JTB wurde die 0,1 schwarz von Matthias Mollenhauer durch die anwesenden Zuchtfreunde bestimmt. Nach der Auswertung besprachen die SR mit den Züchtern die Tiere noch an den Käfigen. Hierfür ein herzliches Dankeschön an Maik und Mario.

Auf Grund der „Vogelgrippe“ fiel in diesem Jahr nicht nur die HSS in Neudrossenfeld, sondern auch unsere Werbeschau in Magdeburg, zu der 138 Tiere gemeldet waren sowie die BSS in Aschersleben aus. Es bleibt zu hoffen, dass sich unsere Züchter nicht entmutigen lassen und weiterhin dem lieb gewordenen Hobby, die Zucht von Strassertauben, treu bleiben. Unser aktueller Mitgliederstand beträgt 36 Mitglieder.



Von links: A. Trautwein, M. Mollenhauer, J. Lange, F. Großhennig, U. Kühne, D. Deutsch

Zu einem besonderen Geburtstag konnten wir folgenden Zuchtfreunden gratulieren:

Heinz Fischer	65.
Klaus Jürgen Neyer	65.
Lutz Faatz	70.
Wolfgang Suslik	70.
Claus Poperle	75.
Helmut Hoppe	80.
Friedrich Meyer	85.



Von links: G. Wudi, W. Suslik, F. Großhennig

Auf der Jahreshauptversammlung des SV in Neudrossenfeld wurde unser 1. Vorsitzender von den Delegierten zum Hauptzuchtwart des Hauptvorstandes gewählt. Hierzu herzlichen Glückwunsch.

Für das Jahr 2017 wünsche ich allen Strasserzüchtern und ihren Familien Gesundheit und viel Erfolg mit ihren Strassertauben.



1. Schriftführer
Falko Großhennig



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 13 – Zeitz

I. Vorsitzender Mario Hor

Schulbreite 14 · 06188 Landsberg OT Eismannsdorf

Handy: 0160 95203276 · Tel. 034604 20700

Liebe Strasserfreunde und Mitglieder,

lasst uns die Gelegenheit nutzen das vergangene Jahr nochmals Revue passieren zu lassen, welches für uns Strasser- und Rassegeflügelzüchter geprägt war durch unverhoffte und für die Schausaison niederschmetternde Ereignisse.

Im März 2016 fand unsere **erste Vorstandssitzung** in familiärer Atmosphäre wieder bei Familie W. Rabe statt. Themen waren unter anderem die kommenden Versammlungen und Ausstellungen, sowie die Vorbereitung von Auszeichnungen. Auch die Unterstützung und Durchführung von weiteren Werbeschauen wurde besprochen.

Unsere diesjährige **Frühjahrsversammlung** fand am 17.04.16 in Kitzen statt, die zahlreich besucht war. Eine kurze Begrüßung durch unseren ersten Vorsitzenden, M. Hor, leitete die Versammlung ein, welche vom Tod unseres erst kürzlich verstorbenen Mitglieds Gerhard Schröter überschattet wurde. Ein besonders erfreulicher Tagesordnungspunkt, der besprochen wurde, war die Anmeldung von 2 neuen Zuchtfreunden aus dem Schweriner Raum, die unseren Bezirk hoffentlich lange Zeit bereichern werden. Daniel Ritzun züchtet Strasser blau und rotfahlgemärrert und Uwe Rödiger den Farbschlag schwarzgesäumt. Im Anschluss daran wurden die Strasservasen zu runden Geburtstagen vergeben, H. Ullrich zum 80. und Dr. D. Bechtel zum 75., welche Beide ihre Vasen bereits zur Geburtstagsfeier erhalten haben, sowie O. Anders zum 65. Und B. Schröder zum 75. Geburtstag.



Die Sieger der Bezirksmeisterwertung und Erringer der Wanderpokale, sowie unser neues Ehrenmitglied (v. links: H. Walther, R. Karbaum, R. Steinbach, Dr. D. Bechtel, E. Rübestahl, K. Franz, M. Hor, M. Etzold, E. Busch)

Unsere langjährigen Zuchtfreunde W. Hannß und M. Etzold wurden für ihr jahrzehntelanges Engagement für unsere Strassertauben, welches sich unter anderem auch in der tatkräftigen Unterstützung bei der Ausrichtung vieler Sonderschauen widerspiegelte, und der großen Errungenschaften in der Zucht mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Bei den anstehenden Wahlen wurden W. Rabe als 2. Vorsitzender, R. Steinbach als 1. Schriftführer, sowie D. Steingraf als 2. Kassierer einstimmig wieder und S. Schmidt als neuer Beisitzer gewählt. Anschließend konnten unsere Kassenprüfer K. Biernat und E. Rübestahl eine positive Kassenentwicklung und die daraus folgende Entlastung des Vorstandes verkünden, wonach die Wanderpokale verliehen wurden.



*Die Übergabe des Bandes zum Strasserchampion an unsere Buschi's zum Sommerfest
(v.links L. Küttner, E.u.P. Busch, G. Wudi, M. Hor, T. Berger)*

Am 27.08.16 fand unser alljährliches **Sommerfest** bei der Familie E. und P. Busch in Aga mit toller Beteiligung der Strasserzüchter und deren Frauen statt. Unsere liebgewonnene Tradition begann mit Kaffee und Kuchen und führte sich in der Besichtigung der Zuchtanlage, sowie der vielversprechenden Tauben für das Zuchtjahr 2016 unserer Strasserchampion fort. Das herzhafte Spanferkel zum Abendessen war wieder eine geeignete Grundlage um in gemütlicher Atmosphäre zu feiern bis tief in die Nacht hinein.

Unsere **Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung** wurde am 09.10.16 in Kitzen ausgerichtet. 76 Strasser stellten sich unseren Sonderrichtern G. Wudi, T. Berger und M. Kolbmüller, denen an dieser Stelle ein großes Dankeschön gilt.

Während ihrer kompetenten Arbeit hielt der 1.Vorsitzende die Versammlung ab. Nach einer kurzen Begrüßung folgte ein Moment zum Gedenken, eine Schweigeminute für unseren kurz zuvor verstorbenen Zuchtfreund G. Krebs. Weiterhin musste unser Bezirk 4 Abmeldungen verzeichnen. Der nachfolgende Tagesordnungspunkt war die Vergabe von Strasservasen zu runden Geburtstagen an E. Hainich zum 80., B. Vogler zum 70. und R. Karbaum zum 65. Geburtstag. Unser Ehrenmitglied W. Hannß hatte seine Vase bereits zur Geburtstagsfeier erhalten. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich für das Präsent zu meiner 10-jährigen Amtszeit als 1.Vorsitzender bei meinen Mitgliedern bedanken. Diese Überraschung als Zeichen des mir entgegengebrachten Vertrauens und der Warmherzigkeit, sowie des Zusammenhalts in unserem Bezirk hat mich sehr gerührt.

Nach einigen weiteren Punkten wurden die gestellten Jungtiere besprochen und folgende mit einem **Strasserband** herausgestellt:

1,0 bloB hv96	Dr. D. Bechtel	0,1 sw hv96	H. Hermann
0,1 bloB sg95	Dr. D. Bechtel	1,0 rt hv96	G. Junge
0,1 blmB hv96	E. Rübestahl	0,1 rtfgeh sg95	F. Becker
0,1 blgeh hv96	E. Hainich	1,0 rtfmB hv96	M. Hor
1,0 sw hv96	S. Schmidt	0,1 swges hv96	E. u. P. Busch
0,1 sw hv96	D. Steingraf		

Wenig später feierte unser Zfrd. H. Walther seinen 80. Geburtstag, zu welchem er ebenfalls eine Strasservase erhielt. Viele der runden Geburtstage wurden von unseren Mitgliedern gefeiert, wobei der Vorstand und andere Zuchtfreunde eingeladen waren. Jede dieser Festlichkeiten war für sich unvergleichlich und immer sehr herzlich.



*Unsere SR und Preisträger zur Jungtierbesprechg.
(v. links T. Berger, G. Wudi, Dr. D. Bechtel, D. Steingraf, H. Hermann,
S. Schmidt, E. Rübestahl, E. Hainich, M. Hor, E. Busch, F. Becker, M.
Kolbmüller, G. Junge)*

Die nun folgenden Zeilen unseres Jahresberichts waren üblicherweise immer gefüllt mit den Nachrichten über die Erfolge unserer Mitglieder auf verschiedensten Schauen, u.a. unserer BSS und HSS, resultierend aus der liebevoll betriebenen Strasserzucht mit viel Hingabe, Geduld und Freude. Leider ist dies nun durch die Vogelgrippe und den daraus folgenden Konsequenzen nicht möglich. Trotz großer Bemühungen aller konnten die meisten Ausstellungen nicht stattfinden.

So waren auch die Versuche unsere geliebte BSS, mit einer ursprünglichen Meldezahl von 420 Strassern, zu retten, neue Termine zu finden in sogar 3 verschiedenen Bundesländern, am Ende doch erfolglos.

Die Tatsache die eigenen Zuchterfolge nicht zur Schau stellen oder die Atmosphäre unter Gleichgesinnten bei einer solchen Ausstellung, den Erfahrungsaustausch, nicht genießen zu können ist für uns Geflügelzüchter bitter. Dennoch dürfen wir die Hoffnung und den Spaß nicht verlieren, denn uns alle verbindet diese Leidenschaft, Freundschaften und das Zusammengehörigkeitsgefühl schon lange Zeit.

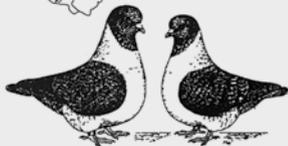


Gemütliches Beisammensein zum Sommerfest

Ich möchte mich daher für die stets enge und freundschaftliche Zusammenarbeit im Verein auch in diesen schwierigen Zeiten bedanken.

Allen Strasserfreunden wünsche ich für das Jahr 2017, viel Gesundheit, Erfolg und eine glückliche Hand im neuen Zuchtjahr. Auf das uns dieses Jahr mehr Glück für unser schönes Hobby und die damit verbundenen Ausstellungen gegönnt sei!

*Mario Hor
1. Vorsitzender*



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 14 – Schleswig-Holstein/Hamburg
1. Vorsitzender Edgar Brockmann
Meisterstr. 8 · 23919 Berkenthin
Tel. 0172 5626061

Januar 2017

Liebe Strasserzüchterinnen und Strasserzüchter!

Was für ein Jahr ist vergangen? Keine Hauptsonderschau, keine Bezirksschau im Bezirk 14, keine Landesschau in Schleswig-Holstein und auch in vielen Gemeinden keine Ortsschauen. Hoffentlich wird das niemals wieder geschehen. Allen Mitgliedern im Sonderverein der Strassertaubenzüchter und vor allem meinen Mitgliedern im Bezirk 14 wünsche ich ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Zuchtjahr 2017. Ich bin guter Dinge, dass wir uns am Ende dieser Zuchtsaison über viele junge Strasser von sehr guter Qualität freuen können und ganz wichtig, dass wir sie dann auch auf unseren Schauen zeigen können.

Am 13. Februar 2016 traf sich der Vorstand bei Zuchtfreund Detlef Meyer und seiner Angela in Groß Grönau zur **Vorstandssitzung**. Es wurden die Jahreshauptversammlung und das Geschäftsjahr 2016 vorbereitet.

Unsere **Jahreshauptversammlung** fand am 03.04.2016 in Neumünster statt. Der 1. Vorsitzende Edgar Brockmann, und die zweite Schriftführerin Gabriele Lahl wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Mit der silbernen Strassernadel konnte ich die Zfr. Dietmar Beckmann und Egon B. Jessen ehren.

– Herzlichen Glückwunsch –

Der **Grillabend** wurde am 02.07.2016 bei den Zuchtfreunden Angela und Detlef Meyer in Groß Grönau durchgeführt. Zusammen mit den Zuchtfreunden vom RTZV Ratzeburg konnten wir uns über einen sehr schönen Nachmittag mit Kaffee und Torten und einen ausgedehnten Abend mit lecker Wurst und Fleisch vom Grill freuen. Vielen Dank an Familie Meyer für die große Mühe.

Unsere **Herbstversammlung** mit Jungtierbesprechung fand am 04.09.2016 in Neumünster statt. Hier konnten wir erstmals die frühen Jungtiere des Jahrgangs 2016 bewundern. Es wurden 60 junge Strasser gezeigt. Vielen Dank an die Aussteller. Die jungen Strasser von sehr guter Qualität wurden bewertet von unseren Sonderrichtern Hartmut Lorenz, Hansjörg Gradert und Hans-Erich Griese.

Die Diplome konnten erringen:

Edgar Brockmann	auf	blau ohne Binden
Edgar Brockmann	auf	blau ohne Binden
Edgar Brockmann	auf	blau ohne Binden
Lothar Gronau	auf	schwarz
Wilhelm Steen	auf	rot
Thomas Seraphin	auf	rot
Thomas Seraphin	auf	rot
Günter Jessen	auf	gelb
Mathias Kath	auf	rotfahl m Binden
Hartmut Lorenz	auf	gelbfahl m Binden



Jungtierchampion 1,0 wurde Wilhelm Steen auf rot und
Jungtierchampion 0,1 wurde Thomas Seraphin ebenfalls auf rot.

Herzlichen Glückwunsch

Viel Gesundheit und Zufriedenheit wünsche ich allen meinen Mitgliedern, die im Jahr 2017 einen besonderen Geburtstag feiern:

60 Jahre:	Hans – Joachim Bergmann
65 Jahre:	Dorde Storm Pedersen
70 Jahre:	Ib Nielsen
70 Jahre:	Sigrid Martens
70 Jahre:	Klaus – Rudolf Schmager
75 Jahre:	Hans – Erich Griese
75 Jahre:	Klaus Störtenbecker
75 Jahre:	Willi Holst
80 Jahre:	Hans-Peter Glismann
80 Jahre:	Hans Westensee

Für das Zuchtjahr 2017 wünsche ich allen Strasserfreunden alles Gute und Gesundheit, viel Erfolg und Glück bei der Strassertaubenzucht.

Edgar Brockmann



NATURPRODUKTE VOM TEEKONTOR STEHEN, ...



- ... für eine ganzjährige Vitalität und Widerstandskraft!
- ... für ein gestärktes Immunsystem!
- ... für ein optimales Wachstum!
- ... für "vorzügliche" Leistungen auf den Ausstellungen!
- ... für mehr Spaß an bestens versorgten Tieren!

Es geht nur "mit" und nicht "gegen" die Natur!

Dieser Vorgehensweise ist die Firma Teekontor seit vielen Jahren treu geblieben und zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Handeln. Nur höchste Qualitäten, in hervorragenden Naturprodukten, können langfristig zum Erfolg führen. Dies wird Jahr für Jahr von vielen Züchtern durch überragende Erfolge auf den Ausstellungen und gewonnene Meisterschaften bestätigt. Die Natur in ihrer Vielfalt hält immer wieder Überraschungen bereit, die wir in innovativen und getesteten Produkten für Sie als Züchter bereitstellen.

Eine natürliche Gesunderhaltung ist der Schlüssel zum Erfolg!

Softacid IV[®] E



Partner des VDT



J.B. Teekontor e.K. | Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen
Tel.: 02369 - 1724 | www.teekontor-naturprodukte.de



Kropfmilchersatz

Sie ärgern sich über wenig Nachzucht?

Für ein schlechtes Zuchtergebnis gibt es viele Gründe, die aber ganz wesentlich durch die Handlungen des Züchters günstig beeinflusst werden können. So muß z. B. kein einwandfrei geschlüpftes Jungtier mehr sterben, weil es von den Eltern nicht angefüttert wird.

Endlich ist es gelungen, nach aufwendigen vorbereitenden Arbeiten, einen **Kropfmilchersatz** zu produzieren. Damit werden alle lebensfähigen Nestlinge nicht nur am Leben erhalten, sondern starten frohwüchsig ins Taubenleben. Der Kropfmilchersatz ist preisgünstig, für eine Zuchtsaison lagerfähig und ohne großen Zeitaufwand einsetzbar.

Nähere Informationen bei:

Hansjörg Gradert, Lindenstraße 5, 23758 Kükelühh, Telefon 0 43 82 - 5 23

Der Hasseröder Ferienpark...

...Urlaub mit Spaß und Erholung für jedes Alter!



Nesseltal 11
38855 Wernigerode
Fon 0 39 43 / 55 70 0
Fax 0 39 43 / 55 70 99

HASSERÖDER
FERIENPARK



...der bunte Park am Brocken

www.hasseroeder-ferienpark.de